

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 30 (1921)  
**Heft:** 15

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 15

BASEL, 14. April 1921

Nº 15

BALE, 14 avril 1921

**INSERTATE:** Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 50 Cts. Geschäftssempfehlungen 40 Cts. per Zeile. Anzeigen ausländischen Ursprungs 75 Cts. Reklamen Fr. 2.— per Petitezeile. Reklamen ausländ. Ursprungs Fr. 2.50. Bei Wiederholung entz. Rabatt.  
**ABONNEMENT:** SCHWEIZ: Jährl. Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.—, vierteljährlich Fr. 4.50, monatlich Fr. 1.75. Zuschlag für Postabonnemente in der Schweiz 20 Cts. Für das AUSLAND werden die Frankaturkosten in Zuschlag gebracht. Für Änderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum  
des Schweizer  
Hotelier-Vereins**



**Organe et propriété  
de la Société suisse  
des Hôteliers**

Erscheint jed. Donnerstag

Dreissigster Jahrgang  
Trentième année

Paraît tous les jeudis

**ANNONCES:** La ligne de 6 points ou son espace 50 cts. recommandations commerciales 40 cts, annonces provenant de l'étranger 75 cts, réclames fr. 2.— par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 2.50. Rabais proportionnel pour annonces répétées.  
**ABONNEMENTS:** SUISSE: douze mois fr. 15.—, six mois fr. 8.—, trois mois fr. 4.50, un mois fr. 1.75. Abonnements par la poste en Suisse 20 cts. en plus. Pour l'étranger on comptera en outre les frais d'affranchissements. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-  
Konto No. V. 85.

Redaktion und Expedition: Leonhardsstrasse No. 10, Basel.  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: A. Kurer.

TÉLÉPHONE  
No. 2406.

Rédaction et Administration: Leonhardsstrasse No. 10, Bâle.  
Druck der Graphischen Anstalt Otto Walter, A.-G., Offen.

Compte de chèques  
postaux No. V. 85.

Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit, noch in dieser Woche über die Zentralvorstandssitzung vom 8./9. April Bericht zu erstatten, gelangt die vorliegende Nummer mit einem Tage Verspätung zur Ausgabe.

### Vereinsnachrichten

#### Delegiertenversammlung.

Die ordentliche diesjährige Delegiertenversammlung ist vom Zentralvorstand in seiner Sitzung vom 8./9. April festgesetzt worden auf Donnerstag den 2. Juni, in Zug, mit Diskussionsabend am Vorlage.

Sektionen und Einzelmitglieder, welche Anträge und Anregungen für die Delegiertenversammlung einzubringen gedanken, werden hiermit ersucht, dieselben baldmöglichst einzu-reichen, damit Geschäftsleitender Ausschuss und Zentralvorstand die statutarisch unerlässliche Vorberatung rechtzeitig vornehmen können.

#### Zum G. A. V.

Die am 11. ds. in Bern versammelt gewesenen Vertreter der Personalverbände erklären sich zur Aufnahme der Verhandlungen bereit. Ueber Details folgt Bericht in nächster Nummer.

#### Vortragszyklus

anlässlich der Schweizer Mustermesse 1921

Aula des Museums, Augustinergasse 2, Basel.

Aus Anlass der erstmaligen Teilnahme der Gruppe „Reklame und Propaganda“ an der Mustermesse werden folgende Vorträge abgehalten:

- Sonntag, den 17. April, vormittags 11 Uhr:  
1. Das Schweizer Plakat, seine Bedeutung für Kunst und Volk, von Dr. Albert Baur, Basel.
- Dienstag, den 19. April, nachmittags 5 Uhr:  
2. Formprobleme in Industrie und Gewerbe, von Direktor Robert Greuter, Bern.
- Mittwoch, den 20. April, nachmittags 5 Uhr:  
3. Die Bedeutung der Reklame und Propaganda im Wirtschaftsleben, von K. Lauffer, Reklamechef, Le Locle.

Alle Interessenten und Freunde dieser neuzeitlichen Bestrebungen seien zum Besuche der Vorträge bestens eingeladen.

Schweizer Mustermesse,  
Der Direktor: Dr. W. Meile.

#### Zentralvorstand.

Am Freitag und Samstag, den 8. und 9. April, fand im Hotel Schwanen und Rigi in Luzern die erste diesjährige Vorstandssitzung statt, die mit Ausnahme der wegen Krankheit verhinderten HH. Dietsch und Clericelli den gesamten Zentralvorstand nach der Leuchtenstadt führte. Die reichbeladene Traktandenliste mit nicht weniger als 24 Verhandlungsgegenständen machte am Freitag eine Abend- und Nachtsitzung notwendig und beschäftigte den Vorstand auch Samstag von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags bei einer Mittagspause von knapp einer Stunde. Es wurde also in Luzern recht intensiv gearbeitet.

Der Vorsitzende, Herr Zentralpräsident Bon, eröffnete die Verhandlungen mit interessanten Mitteilungen über seine letzten Beobachtungen und Erfahrungen im Auslande, namentlich bezüglich der zu erwartenden Entwicklung des Fremdenbesuches, wie hinsichtlich unserer Reklamefähigkeit. An Herrn Dietsch, der sich nach schwerer Operation einer guten Rekonvaleszenz erfreut, wird ein Begrüssungstelegramm abgesandt und Herrn Clericelli, der, ebenfalls aus Gesundheits-

rücksichten, den Rücktritt als Zentralvorstandsmittglied erklärt, zu Protokoll der wohlverdiente Dank für langjährige, treue Mitarbeit ausgesprochen.

#### Verhandlungen.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.
2. Zum Jahresbericht werden seitens der HH. Bon und Buttiaz bezüglich der Abschnitte „Interniertenhotels“ und „Erleichterung der Fremdeinreise“ ergänzende Bemerkungen angebracht, die zu redaktionellen Änderungen führen und bei der Drucklegung Berücksichtigung finden werden.
3. Jahresrechnung. Die Rechnung des Vereins, der Propagandakasse, des Zentralbureau, des Plazierungsbureau und der Fachschule gelangen zur Genehmigung.

des weitern die Frage der Rückvergütung an die Reiseagenturen. Die Aussprache ergibt, unter aller Anerkennung der verdienstvollen Tätigkeit einzelner Reiseagenturen und der Wichtigkeit derselben für unser Reiseverkehr, vorläufig Festhalten an der bisherigen Stellungnahme des Vereins. Die Angelegenheit soll die nächste Delegiertenversammlung beschäftigen. Inzwischen bleibt es unbedingt bei den bisherigen Beschlüssen.

7. Rabatt an die Mitglieder des Senior Officers' Club. Siehe Punkt 6 vorstehend.

8. Hotelverzeichnis des Basler Verkehrsbureau. Der seit Jahren bestehende Anstand ist durch Verhandlungen zwischen dem Vorsteher des Verkehrsbureau Basel und dem Direktor des Zentralbureau

geteilt worden. Der Beschluss, nur auf der Basis unserer Vorschläge in Verhandlungen einzutreten, wurde bestätigt. Das Ergebnis allfälliger Verhandlungen wird gemäss Beschluss der letztjährigen Delegiertenversammlung dieser zuständigen obersten Instanz des Vereins von Sektionen und Delegierten durch Zirkular an deren nächsten Zusammenkunft unterbreitet werden.

12. Hilfsaktion. Herr Kluser referiert in kurzem Exposé über die rechtlichen Hilfsmassnahmen. Die Verordnung vom 18. Dezember 1920 trat mit Beginn des Jahres in Kraft und inzwischen sind auch die Mitglieder der Pfandpfandkommissionen ernannt worden. Die Wirkung der Verordnung wird erst dann richtig in Erscheinung treten können, wenn die Hotel-Treuhandgesellschaft geschaffen ist und den Hotelierschuldnern mit flüssigen Mitteln an die Hand geht, um die aufgelaufenen Zinsen abzulösen. Eine gute Frucht hat aber die Verordnung auch bisher schon gezeitigt: sie erleichtert die Verhandlungen mit den Gläubigern, die sich im Hinblick auf die rechtlichen Schutzmassnahmen viel eher zu gütlichen Vereinbarungen und entgegenkommender Behandlung der Schuldner herbeilassen, als früher. — Direktor Kurer orientiert über den gegenwärtigen Stand des Projektes der Hotel-Treuhandgesellschaft. Von Bundesrat und Nationalrat wurde der Beteiligung des Bundes mit 2½ Millionen Franken zugestimmt. Dann ging die Vorlage an den Ständerat, der die Behandlung hinausstellte, weil die den Banken zugemutete Beteiligung von 1½ Million nicht zustande gekommen und das Departement Abklärung dieses Punktes verlangte. Diese Lage zwang den geschäftsleitenden Ausschuss zu einem enderweitigen Vorschlag, dahingehend, die Hotel-Treuhandgesellschaft vorläufig wenigstens mit einem Aktienkapital von 3 Millionen zu gründen, je zur Hälfte einerseits vom Bund, andererseits von der Hotel-, Lieferanten- und Bankeninteressenschaft zu zeichnen. Gemeinsam mit dem Generalsekretariat des Volkswirtschaftsdepartementes wurde dieser Vorschlag dem Chef desselben unterbreitet, der in der Folge über diverse Punkte noch Orientierungen verlangte. Diese konnten in einer Eingabe von Ende März erteilt werden. Das Departement legte sodann dem hohen Bundesrat eine neue Fassung des Artikel 1 seiner Vorlage vor, welche folgendermassen lautet:

„Art. 1. Der Bund beteiligt sich an der zu gründenden Schweizerischen Hotel-Treuhandgesellschaft mit der Hälfte des Aktienkapitals, im Maximum mit 2½ Millionen Franken. Diese Beteiligung hat zur Voraussetzung, dass das gesamte aufzubringende Kapital wenigstens 3 Millionen Franken beträgt und der Bund seiner Kapitalbeteiligung entsprechend im Verwaltungsrat vertreten ist.“

Vom Bundesrat geht die Vorlage nun wieder zu den Räten. Ein Telegramm des Zentralvorstandes ab Luzern unterstützt die vielfachen Bemühungen, dass diese Angelegenheit nun endlich eine definitive Erledigung finde. Massgebend ist, dass wir nach Artikel 19 der Verordnung vom 18. Dezember 1920 (s. „Hotel-Revue“ Nr. 1 v. 1921) unbedingt eine Hotel-Treuhandgesellschaft haben müssen, wenn anders die Hilfe der eidgenössischen Darlehenskasse in Anspruch genommen werden soll. Und diese Hilfe müssen wir haben, — ohne sie kommen wir nicht aus!

13. Plazierungswesen, Einreisebewilligung, Ausweisungen etc. Direktor Kurer referiert über die letzten Tage in Bern unter Vorsitz des Chefs der Abteilung Arbeitsnachweis des eidgen. Arbeitsamtes stattgefundene Konferenz der Prinzipal- und Personalverbände und deren Stellenvermittlungsbureau mit Vertretern der Fremdenpolizei und des Arbeitsamtes, an der folgende Fragen zur Erörterung standen:

a) Notwendigkeit der Einreisebewilligungen an ausländisches Personal. Welche Kategorie?  
\*) N. B. Die Sache kam in etwas veränderter Form an die Räte. Siehe Artikel an anderer Stelle dieser Nummer.

## Den Schweizern im Ausland

die am 18. April anlässlich der Mustermesse mit ihren heimatl. Freunden in Basel zusammenkommen, auch von unserer Seite ein

## Herzliches Willkommen!

Ueber der Tagung waltet der Geist eines ernsten Familienrates, in dem die lebenserfahrene Einsicht des Vaters und die Klugheit der Mutter, aber auch das Urteil der gereiften Söhne zu Wort und Geltung kommen, alle einig im heissen Bemühen um den ehrenhaften Bestand und die sichere Zukunft des Hauses. Sie durchweht der Odem mütterlicher Sorge um das geliebte Kind, das ferne in den Stürmen unserer wildbewegten Tage treibt und sich heimwärts sehnt nach dem ruhigen Port der Ordnung und des Friedens, in dem die Hilfe wohnt. — Und nach dem Ratschlag zukünftiger Tat, da singen und klingen und jubeln und jodeln die Heimallieder in Seele und Gemüt hinein. Die Herzen wissen sich eins und die Hände legen sich zusammen wie zum Gelöbnis:

Draussen und daheim treu dem  
Vaterland!

4. Budget. Der vom Zentralbureau vorgelegte Budgetentwurf wird mit einigen Ergänzungen ebenfalls genehmigt.

5. Mitgliederbeiträge und Ausschüsse. Herr Haefely referiert über verschiedene Ueberlegungen der Preisnormierungsvorschriften, die zu Austrittserklärungen und Anträgen auf Ausschluss einzelner Mitglieder geführt haben. Nach längerer Diskussion wird ein Ausschluss ausgesprochen, in einem Falle eine Busse von Fr. 200.— bestimmt und im übrigen die Direktion des Zentralbureau beauftragt, nochmals den Versuch zu machen, die verbleibenden Fälle in Güte beizulegen.

6. Preisnormierung. Herr Haefely berichtet in ausführlicher Weise über die Preisnormierung, die Kontrolle und deren Resultat. Der Verein darf mit dem Erfolg seiner einschlägigen Bestrebungen zufrieden sein, wenn auch, — allerdings nur ganz vereinzelt — Ueberlegungen noch vorkommen. An einen Preisabbau in der Hotellerie kann zurzeit angesichts der allgemeinen Teuerung nicht gedacht werden. Ganz im Gegenteil muss der Zentralverein allen derartigen Tendenzen, die sich da und dort geltend machen wollen, mit seiner ganzen Autorität entgegenzutreten. — Zur Sprache gelangt unter diesem Traktandum

für eine gütliche Erledigung vorbereitet. Die Direktion erhält Auftrag, die Angelegenheit definitiv zu regeln. Die Mitglieder unseres Vereins werden in die Lage kommen, ihre Häuser in die Liste des Basler Verkehrsbureau wieder eintragen zu lassen.

9. Hotelführer 1922, Antrag Clericelli betr. Annoncenteil. Der Entscheid über die Frage, ob der grosse Hotelführer wieder herauszugeben sei, wird sichergestellt. Zum Antrag Clericelli betr. einen Inseratenanhang erhält das Zentralbureau Auftrag, bei einer Anzahl Druckereifirmen Offerten über die Kosten einer solchen Erweiterung des Führers einzuholen.

10. Reorganisation der Fachschule. Die Behandlung dieses Traktandums wird auf eine spätere Sitzung verschoben.

11. Gesamtarbeitsvertrag. Die Herren Gölten und Direktor Kurer berichten über die Verhandlungen im Schosse der 15er Kommission und des 5er Ausschusses. Die Vorschläge der Prinzipalverbände sind das Produkt reiflicher Ueberlegung der Kommission, des geschäftsleitenden Ausschusses und der Vertreter des Schweizer Wirt-Vereins. Sie sind den Sektionen und den Mitgliedern des Zentralvorstandes mit-



- goren? Verschiedener Grad der Notwendigkeit? Aus welchen Nachbargebieten insbesondere? Mindestens für welche Zeit?
- b) Sislierung der Praxis der eidgen. Fremdenpolizei, gegenwärtig im Dienst stehendes Personal kurzfristig auszuweisen. — Bezügliches Verhalten kantonalen Arbeitsämter und kommunaler Arbeitsnachweislstellen, bezw. der hinter ihnen stehenden kantonalen und kommunalen Behörden?
- c) Gesuch der niederländischen Gesandtschaft um Austausch von holländ. und schweiz. Hotelpersonal. — Entsprechende Ersatzmassnahmen.
- d) Sonstige den Arbeitsmarkt unserer Branche pro Sommer- und Wintersaison betreffende Fragen.
- e) Das Interesse des Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbes und der schweiz. Volkswirtschaft im allgemeinen an der Wiedereinführung der Freizügigkeit und der früheren internationalen Ausbildungsmöglichkeit.
- f) Gründe für die Zurückweisung der Forderung der Angestelltenverbände auf Schaffung eines sogenannten paritätischen neutralen Arbeitsnachweises und auf Wiederaufhebung unseres Stellenbureau.
- g) Erfahrungen mit dem amtlichen Arbeitsnachweis.

Die Regelung dieser Fragen ist für uns insofern von grosser Bedeutung, als die Fremdenpolizei auf die amtlichen Zahlen abstellt, Einreisebewilligungen für Hotelpersonal überhaupt nicht oder nur in Ausnahmefällen erteilt und sogar sehr lange in unserem Lande in Dienst stehendes Personal ausweist. Es liegt daher auch in unserem Interesse, wenn eine bessere Uebersichtlichkeit über den Arbeitsmarkt erzielt werden kann. Deshalb erging das Zirkular des Zentralbureaus vom 1. April, in dem die Mitglieder des Zentralvorstandes und die Sektionspräsidenten um möglichst präzises und begründetes Unterlagenmaterial zu all diesen Fragen angegangen wurden. An der Konferenz vor dem Arbeitsamt anerkannte nun die Gegenseite den Mangel an Hilfs- und unterem Personal, und das Arbeitsamt und die Fremdenpolizei stellten angesichts der übereinstimmenden Feststellungen der Verbände eine generelle Einreisebewilligung für derartige Angestellte, mit Dauer bis Ende September, in Aussicht. Bezüglich des gelerntem Personals, wurde die generelle Einreisebewilligung abgelehnt, indessen doch die Zusicherung gegeben, sich in Zukunft auch dieserhalb mit den Verbandsstellenbureaus ins Einvernehmen zu setzen, und namentlich eine raschere Behandlung der Einreisegesuche versprochen, wobei anderseits aber der Wunsch geäussert wurde, die Hoteliers möchten ihre Einreisegesuche möglichst frühzeitig, präzise und rasch einreichen. Nun hat sich die Fremdenpolizei zu der Frage ebenfalls noch zu äussern, weshalb Referent nächste Woche auf Wunsch der Zentralstelle für Fremdenpolizei zu einer Konferenz in Bern vorschreiben wird. In Sachen Einreisebewilligung für Hilfs- und unteres Personal dürfte uns im Prinzip auch dort entsprochen werden und auch hinsichtlich der kurzfristigen Ausreisefälle dürfen wir auf einige Besserung hoffen. — Was sodann den Austausch von holländischem und schweizerischem Personal anbelangt, so sprechen sich die Berichte aus den Sektionen in nicht völlig übereinstimmender Weise aus. Holland besitzt jedenfalls nicht genügend gelerntes Personal, um einen qualitativ und numerisch gleichwertigen Austausch zu ermöglichen. Dagegen ist die schweizerische Hotellerie sehr gerne bereit, holländische Lehrlinge und Lehrföchter, Besucher und Besucherinnen der Fachschulen entgegenzunehmen. Der Einreise männlichen schweizerischen Personals nach Holland stehen z. Z. sowieso Schwierigkeiten entgegen, das weibliche Personal aber reflektiert nicht mehr so intensiv nach Holland, seitdem dort teilweise das Trinkgeld abgeschafft ist. Sollte die Behörde an holländisches Personal trotzdem Einreisebewilligungen erteilen, so müssten wir zum Ausgleich auch den Personalausgleich mit den übrigen Ländern verlangen, weil nach unserer Ansicht die Wiederkehr der Freizügigkeit als das zweckmässigste Mittel zur Ordnung des Arbeitsmarktes zu betrachten ist. — Bezüglich der Frage des sogen. neutralen paritätischen Arbeitsnachweises, so führt Referent weiter aus, stellten wir uns an der Konferenz in Bern auf den

Standpunkt, an unserem Stellenbureau nicht rüfeln zu lassen, erklärten uns aber bereit, eventuell eine Aenderung unseres Meldegedienstes an die eidgen. Zentralstelle für Arbeitsnachweis in Aussicht zu nehmen.

Nach einlässlicher Diskussion wird der Direktion des Zentralbureaus die Kompetenz erteilt, unter Festhaltung an unserem Stellenbureau über die einschlägigen Fragen weiter zu verhandeln.

14. Versicherungsfragen. Der Vorsitzende verweist auf den Beschluss der letzten Sitzung, zwecks Studium der Offerte der Europäischen Reisegepäck-Versicherungsgesellschaft eine Subkommission zu ernennen. Inzwischen hat Redner in England über eine englische Gesellschaft, deren Tätigkeit und Rendite Informationen erhalten, die ihm die Frage nahelegen, ob nicht aus dieser Versicherungsart für den Verein eine ergiebige Einnahmequelle geschaffen werden könnte.

Die Herren Egli, Hofmann und Kurer erstatten Bericht über die Verhandlungen der Subkommission mit dem Vertreter der „Europäischen“. Dabei wird bemerkt, dass eine weitere Konkurrenz einer rein schweizerischen Gesellschaft im Entstehen begriffen sei, durch deren Vertreter ebenfalls Informationen vermittelt worden sind.

Das Fazit der Diskussion geht dahin, dass die drei Konkurrenzen um ihre äussersten Konditionen angefragt werden sollen und dass auch noch eine weitere hier nicht näher zu nennende Möglichkeit im Interesse unseres Vereins und seiner Mitglieder zu prüfen ist. Jedenfalls sind unsere Mitglieder unverzüglich (was hiermit geschieht) zu ersuchen, mit Vertragsabschlüssen mit der „Europäischen“ unter allen Umständen zurückzuhalten und es auch nicht zu dulden, dass diese Gesellschaft mit Concierges und Portiers Vertretungsverträge abschliesst. Das Letztere widerspricht sowohl dem derzeitigen G. A. V. und unserem G. A. V.-Entwurf, wie einer Zusicherung der Vertretung der Europäischen Reisegepäck-Versicherungsgesellschaft an der letzten Sitzung des Zentralvorstandes, die allerdings nicht eingehalten worden ist.

15. Anregung der Genossenschaft zur Förderung des Hotelgewerbes im Berner Oberland betreffend Vereinheitlichung der Berechnung besonderer Taxen für Sport, Orchester und Afternoon-Tea. Herr Präsident Bon verliest die Eingabe der Oberländischen Genossenschaft und teilt mit, er habe sich mit Herrn Hofmann dahin verständigt, die Frage einer Konferenz von Vertretern von Wintersportkurorten zur Prüfung vorzulegen. Die Konferenz soll anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung tagen.

16. Internationaler Hotelkongress in Monaco. Gesuch der Fédération nationale betr. Vertretung. Nach orientierendem Referat des Vorsitzenden wird beschlossen, die Einladung der *Chambre nationale de l'hotellerie française* anzunehmen. Der Fédération nationale soll folgender Brief geschrieben werden:

„Wir beehren uns, Ihnen beigeschlossen die Liste der Vertreter des Schweizer Hotelier-Vereins am Internationalen Hotelierkongress in Monaco zu übermitteln, wie sie an der Zentralvorstandssitzung vom 8./9. April bestimmt wurde. Der Zentralvorstand ist auf Ihr Ersuchen, in unserer Delegation Mitglieder der Fédération nationale abzuordnen, nicht eingetreten, überlässt es indessen Ihrem Ermessen, ob und in welcher Anzahl Sie eine Vertretung nach Monaco delegieren wollen. Gemäss unserer bisherigen Stellungnahme nimmt jedoch der S. H. V. für sich allein das Recht der offiziellen Vertretung der Schweizer Hotellerie und den Schutz ihrer Interessen am Kongress in Anspruch.“

Zu Vertretern des Schweizer Hotelier-Vereins am Kongress werden ernannt: die HH. Zentralpräsident Anton Bon, A. Emery, Montreux; L. Chessex, Montreux; Ch. Fr. Bullicaz, Lausanne; O. Hauser, Luzern; A. Stiffler-Velsch, Davos-Platz; J. Escher, Brig; H. Badrutt, St. Moritz; ein Vertreter des Berner Oberlandes und Direktor Kurer vom Zentralbureau. Letzterer ist wegen anderweitiger beruflicher Inanspruchnahme und zufolge Anlässen der Schweizer Mustermesse, die das Hotelgewerbe berühren, an der Teilnahme leider verhindert.

17. Frage des Ersatzes in die Fachschulkommission für Herrn Angst. Die Ersatzwahl wird verschoben.

18. Beteiligung von Verein und Fachschule an der III. Schweizer Gastwirtschaftsausstellung in Basel. Empfangslag für die Hotellerie. Direktor Kurer berichtet über die Organisation und den Zweck der Gastwirtschaftsausstellung, die vom 21. Juni bis 3. Juli im Gebäude der Mustermesse in Basel stattfindet und an der, neben den offiziellen Wirt-Tagen, auch ein Empfangslag für die Hoteliers und ihre Angehörigen vorgesehen ist. Im fernern sollen die Berufsorganisationen anderer Länder zur Teilnahme eingeladen werden. Nun ist der Wunsch ausgesprochen worden, unsere Fachschule möchte sich an der Ausstellung ebenfalls beteiligen, was zugesagt wurde. Des weiteren stellt sich die Frage, ob nicht auch die Beteiligung des Drucksachen- und Geschäftsbücherverlages des Zentralbureaus in Aussicht genommen werden sollte? Desgleichen ist es angezeigt, uns für den Empfangslag der Hoteliers zur Verfügung zu stellen. Eine noch weitergehende Beteiligung des S. H. V. und seiner Institutionen ist für das *Comptoir Suisse des Industries alimentaires et agricoles* in Lausanne geplant.

19. Propaganda- und Reklamewesen. In Ergänzung der vorausgegangenen Aussprache verweist der Vorsitzende noch auf die Notwendigkeit möglichst frühzeitiger Versendung unseres Hotelführers, nach dem im Auslande eine sehr grosse Nachfrage besteht. Hinsichtlich der Wahl der Reisebureau, mit denen wir in Verbindung treten, ist allergrösste Vorsicht geboten. Unsere Reklame hat sich mehr noch wie bisher auf die Werbefähigkeit für die Frühjahrs- und Sommersaison zu konzentrieren, zumal für die Wintersaison von den bekannten Reisefirmen von sich aus eine ganz intensive Propagandarbeit einfallt, vor allem in England. — Unterstützende Voten der HH. Haefeli und Direktor Kurer sprechen sich ebenfalls für eine Verstärkung der Werbearbeit für die Sommersaison aus, welche die Hauptsaison unseres Landes ist. Des weiteren wird bessere Verteilung unseres Reklamematerials im Auslande gefordert.

(NB. Der englische und französische Hotelführer 1921 sind bereits Uebersee und in die Länder des europäischen Kontinentes unterwegs. Red.)

20. Zentralbureau. Sitzfrage. Die Behandlung dieser Frage wird verlag.

21. Mitteilungen der Direktion zu Korrespondenzen und Konferenzen. Die Direktion erhält Auftrag, die beantragten Antworten zu erteilen und die Erledigung im Sinne ihrer Vorschläge durchzuführen.

22. Festsetzung des Zeitpunktes der nächsten Delegiertenversammlung sowie der Orte für die Frühjahrs- und Herbstversammlung 1921. Gemäss einem früheren Vereinsbeschluss, sowie einer Einladung der Lokalsektion Folge leistend, wird als Ort der diesjährigen Frühjahrs-Delegiertenversammlung Zug bestimmt. Als Versammlungslag beliebt der 2. Juni, mit Diskussionsabend am Vorlage. Als Ort der Herbstversammlung kommt eine Stadt der Westschweiz in Frage.

23. Traktandendernächsten Delegiertenversammlung. Die Traktandenliste wird zur Publikation im Vereinsorgan festgelegt.

24. Drittelerneuerung des Vorstandes; Auslosung. Es liegt die Rückversicherungsklausur des Herrn Clericelli vor, der aus Gesundheitsrückichten demissioniert. Auszulosen sind demnach noch zwei weitere Vorstandsmitglieder. Das Los trifft die HH. Vizepräsident Haefeli und Dielsch.

## V. Schweizer Mustermesse.

16. bis 26. April.

Die Schweizer Mustermesse öffnet am 16. April nächsthin zum fünften Male ihre Pforten, um einer zahlreichen Besucherschar die Erzeugnisse des schweizer. Gewerbefleisses vor Augen zu führen. Und wiederum verspricht die Veranstaltung ein Ereignis von höchster Bedeutung zu werden, haben doch die Qualität der ausstellenden Firmen wie das Arrangement, die Organisation und der

Umfang der Messehallen seit dem letzten Jahre wesentliche Verbesserungen und Erweiterungen erfahren.

Der Schweizer Hotelier wird es sich auch dieses Jahr nicht nehmen lassen, der Mustermesse einen kürzern oder längern Besuch abzustatten, hat doch die Gesamthotellerie als wichtigster Grosskonsument des Landes ein hervorragendes Interesse an einer fortlaufenden Orientierung über die Neuerungen auf allen Gebieten des Gewerbes, von Handel und Industrie. Seine Kenntnisse über die Bezugsquellen der inländischen industriellen und gewerblichen Produkte zu bereichern, erscheint in dieser Zeit mehr denn je eine wirtschaftliche und moralische Pflicht jedes Geschäftsmannes. Die direkte Orientierung an der Quelle, an der Mustermesse, erweist sich daher in stets zunehmendem Masse als absolute Notwendigkeit auch für den Hotelier, der von der Entwicklung, der steigenden Leistungsfähigkeit und den Verbesserungen in Gewerbe und Industrie zu seinem eigenen Vorteil und Nutzen Kenntnis zu nehmen hat. Es sei da nur auf die Maschinenindustrie, auf die Textilbranche, die Elektrotechnik und die Lebensmittelgruppen verwiesen, deren Neuerungen und Fortschritte für das Gastgewerbe stetsfort hohes Interesse bieten.

Die Aufmerksamkeit des Hoteliers in ganz besonderem Masse auf sich lenken dürfte dieses Mal die neue Gruppe Reklame und Propaganda, welche die gesamte Tätigkeit der schweizer. Reklamebranche in 4 Abteilungen: Reklame-Entwürfe, Reklame-Industrie, Reklame-Verteilung und Reklame-Organisation zur Darstellung bringen wird. Da dürfen für den Hotelier und Gastwirt unzweifelhaft viel Anregung und neue wertvolle Winke zu holen sein! — Aber auch abgesehen von diesen Möglichkeiten vielfacher wirtschaftlicher und gewerblicher Belehrung empfiehlt sich diese kleine Reise nach der Rheinadt. Jeder tätige Mensch hat ab und zu das Bedürfnis, auszurufen von den Mühen und Lasten des Alltags, der „Arbeiter“ — im wirklichen Sinne dieses schönen Wortes gemeint — besitzt aber auch einen Rechtsliefel auf gelegentliche Erholung. Was könnte da nun klüger sein, als mit dem Angenehmen das Nützliche zu verbinden, sich an der Mustermesse neben Erholung auch eine Erweiterung seines gewerblichen Wissens, neue Anregungen und Belehrungen zu holen. Auch bietet ja eine solche Reise immer Gelegenheit, alte liebe Geschäftsbeziehungen aufzufrischen und nützliche neue anzuknüpfen.

Darum auch aus diesem Grunde: auf zum Besuche der Mustermesse!

Kurz vor Drucklegung dieser Nummer erfahren wir, dass die Messeleitung, um den Besuchern Gelegenheit zu bieten, sich mit aktuellen Problemen der Reklame- und Propagandawesen vertraut zu machen, in der Aula des Museums (Augustinerstrasse 2) einen Vortragszyklus veranstaltet, der auch die Hotelkreise interessieren dürfte. Das erste Referat, das Sonntag den 17. April stattfindet, hat Herr Dr. Albert Baur in Basel übernommen, der über das Schweizer Plakat, seine Bedeutung für Kunst und Volk, orientieren wird. Der zweite Vortrag ist auf Dienstag den 19. April angesetzt und behandelt die für die schweizerische Qualitätsproduktion wichtigen Formprobleme in Industrie und Gewerbe. Dafür konnte Herr Direktor Robert Greuter in Bern gewonnen werden. Mittwoch den 20. April wird Herr K. Laulerer, Reklamechef in La Chaux-de-Fonds, die Bedeutung der Reklame und Propaganda im Wirtschaftsleben in einem dritten Vortrag würdigen.

Wir machen auf diesen Vortragszyklus, der neuzeitlichen Bestrebungen dienen will, auch an dieser Stelle aufmerksam.

## Hilfsaktion.

Nach einer Meldung der Tagespresse aus Bern beschloss der Bundesrat am 11. April, den Räten zu beantragen, den Beitrag des Bundes an die Hotel-Treuhandgesellschaft auf 1½ Millionen zu bemessen, nachdem die Bedingung, die an den vom Nationalrat gemäss dem ersten Antrag des Bundesrates beschlossenen Beitrag von 2½ Millionen geknüpft war, nicht erfüllt wurde. Die Leistung des Beitrages war bekanntlich davon abhängig ge-

## Schweizer Hotelpersonal

Eigener Plazierungsdienst der

**Opposition**

für

## Hotel-, Gasthof- u. Restaurationspersonal

Schriftl. Anmeldungen und Anfragen an **Opposition, Seidenhofstrasse 10. 3, Luzern. Telefon 29.55.**

2589



Teppichhaus

Schuster & Co.

St. Gallen-Jürich

## RIDEAUX

Demandez beau catalogue illustré de tous les genres en tulle, toile, étamine, tapis, etc., de

**F. STÄHeli & Co**  
RIDEAUX ST-GALL C.

## Hotel-Käufer

erhalten interessante Offerten durch L. Schilling, Dir. Hotels-Office, Genf. Auskunft, Ratschläge, Begutachtung ungen. 2602

Unterstützt die Hotel-Revue

macht, dass von privater Seite an das auf 5 Millionen bemessene Kapital die gleiche Summe aufgebracht werde, wie die vom Bund vorgesehene. Das Kapital wird nunmehr auf 3 Millionen festgesetzt.

Nach Erkundigungen der Direktion des Zentralbureau wird die Vorlage noch im Laufe der gegenwärtigen Session in beiden Räten zur Behandlung gelangen.

#### Extrazüge zum Besuche der Mustermesse.

Anlässlich der Schweizerischen Mustermesse 1921 haben die Bundesbahnen wiederum Extrazüge eingeschaltet.

Vom 16. bis 26. April verkehrt täglich ein Schnellzug ab Bern 7 Uhr 03 und Ankniff in Basel 9 Uhr 07 mit Schnellzugsanschluss von Luzern und Aarau. In der Gegenrichtung verkehrt täglich ein Schnellzug ab Basel 18 Uhr 50 mit Ankniff in Bern 21 Uhr 05, Luzern 21 Uhr 20, Solothurn 20 Uhr 21 und Aarau 21 Uhr 47.

Ab Zürich verkehrt vom 16. bis 26. April täglich ein Extrazug nach Basel, der keine Zwischenstationen bedient, ab Zürich 8 Uhr 03, an Basel 9 Uhr 35; Anschlüsse bestehen von St. Gallen und Winterthur. Der Gegenschlüsselzug verlässt Basel um 18 Uhr 55 und bedient Brugg und Baden, Zürich an 20 Uhr 37, Winterthur an 21 Uhr 33, Romanshorn an 23 Uhr 25 und St. Gallen an 23 Uhr. Ab 18 Uhr 20 verlässt ein Personenzug Basel, der alle Zwischenstationen bis Zürich bedient.

An den Samstagen und Sonntagen, die in die Zeit der Mustermesse fallen, also am 16., 17., 23. und 24. April, verkehrt ein Schnellzug Basel-Bern, Basel ab 21 Uhr 08, Bern an 23 Uhr 40, der auch Aarburg, Langenthal, Herzogenbuchsee, Burgdorf und Zollikofen bedient. In Zollikofen besteht an Sonntagen noch ein Anschluss nach Solothurn.

#### Saison-Eröffnungen

Interlaken, Hotel Bellevue: 13. April.

#### Aus andern Vereinen

Verkehrsverein der Zentralschweiz. Am 26. ds. findet im Hotel Rüfli in Luzern die Jahresversammlung dieser Organisation statt. Neben der Erledigung der statutarischen Traktanden ist ein Referat von Direktor Kurer vom Zentralbureau S. H. V. über aktuelle Fragen aus Hotelgewerbe und Verkehrswesen vorgesehen.

#### Kleine Chronik

Sils Maria. Die Direktion des Hotels Alpenrose ist Herrn C. Karinger, bisher City Hotel, Basel, vormals langjähriger Direktor der Hotel-Gesellschaft Thusis A.-G., Hotel Viamala und Posthotel, übertragen worden.

#### Finanz-Revue

Hotel Schweizerhof A.-G., Bern. Wie der „Bund“ vernimmt, beträgt der Reingewinn des Jahres 1920 Franken 104.590. Er wird in der Hauptsache zu Abschreibungen und Dotierungen der statutarischen Reserve verwendet. Auf die Prioritätsaktien soll eine Dividende von 6 Prozent entrichtet werden. Letztes Jahr betrug diese Dividende ebenfalls 6 Prozent, doch erhielten damals auch die Stammaktionäre eine Dividende von 5 Prozent.

#### Briefkasten der Direktion

An Verschiedene. Die Meldung aus der Generalversammlung des Hoteliervereins Arosa, welche die Runde in der Presse macht, hat allüberall peinliches Aufsehen erregt. Wir haben uns sofort mit unserer Sektion in Verbindung gesetzt, von der uns gesagt wird, dass die betreffende Notiz vom dortigen Kurdirektor der Presse übergeben worden sei. Es handle sich um ein Zurückgehen auf die Sommerpreise von 1920, die im Rahmen der Preisnormierung stehen. Eine weitergehende Reduktion sei abgelehnt worden. Der Beschluss sei übrigens nur mit 2 Stimmen Mehr, bei Enthaltung des Vorstandes, gefasst worden. — Die Form der Meldung könnte zweifelsohne unserem Preisregulierungssystem schaden. Lasse man sich von ihr nirgends beirren. Zum Preisabbau in der Hotellerie ist wahrhaftig kein Grund vorhanden!

An viele unserer Mitglieder ging in den letzten Wochen folgendes Zirkular:

«Société Suisse des cuisiniers.

Lausanne, Date du timbre postal.

A Messieurs les Hôteliers et Restaurateurs.

Messieurs,

La Société Suisse des cuisiniers a l'honneur d'informer Messieurs les Hôteliers et Restaurateurs de la création par leur société, d'un bureau de placement gratuit, destiné à procurer des Chefs, ouvriers, commis et aides de cuisine qualifiés. — Ce bureau s'occupera aussi du placement des cuisinières, argentiers, vaisseliers, casseroles, etc. — Nous espérons, Messieurs, pouvoir répondre en toute confiance à la confiance que vous nous témoignerez, en vous adressant à notre bureau; et nous vous assurons que nous mettrons tous nos soins à vous donner pleine et entière satisfaction, sous tous

les rapports. — Dans l'attente de vos ordres nous vous présentons, Messieurs, nos salutations distinguées. Pour la Société Suisse des Cuisiniers: Le Comité Central.»

Das ist nichts anderes als das Zweigbureau der Stellenvermittlung der Union Helvetia, Luzern, Abteilung Küche, das nach Lausanne verlegt wurde. Warum war man wohl so undeutlich???

#### Fragekasten

Kann mir ein Kollege sagen, wo echte englische Flaschenbier der besten Marken am vortheilhaftesten zu beziehen sind. Zum Voraus besten Dank!

Redaktion — Rédaction

A. Maffi

A. Kurer

Ch. Magne

Reklameleit:

#### Zur gefl. Beachtung

Bei An- oder Verkauf von Hotels, Kuranstalten, Sanatorien, Pensionen, wenden Sie sich gefl. für die Vermittlung vertrauensvoll an die altbekannte Firma: „Schweizer Hotel-Industrie“ (G. Kuhn-Eichacker), Bahnhofstrasse 106, in Zürich.

## Unsere Kundschaft fragt

sehr oft nach Kurorten und Hotels, die über Tennisplätze verfügen, wenn sie gerade am Einkauf der Tennisausrüstung ist.

**D. Dengler**  
Schürer

**ZÜRICH**

Rämistrasse 3, Tel. Hottingen 1836

## Wir empfehlen daher

den verehrl. Herren Hoteliers, die über Plätze verfügen, um gefl. Einsendung ihrer Karten u. Tarife, damit wir solche in geschlossener Serie unseren werten Kunden vorlegen können.

## FIRMEN DER WEINBRANCHE

MAISONS DE LA BRANCHE VINICOLE

### Berger & Cie

Langnau (Berne) et Morges (Vaud)

VINS EN GROS

Agence générale et dépôt pour la Suisse de:  
SAINT-MARCEAUX & C<sup>ie</sup>, REIMS  
Grands vins de Champagne  
ESCHENAUER & C<sup>ie</sup>, BORDEAUX  
Vins fins de Bordeaux  
CHAMPY PÈRE & C<sup>ie</sup>, BEAUNE  
Grands vins de Bourgogne

### Jos. Studer, Weine und Liqueurs, Interlaken

Dépôt et Vertretung von:  
Schwider und Schyler & C<sup>ie</sup>, Bordeaux. — Jules Regnier & C<sup>ie</sup>, S.-A., Dijon. — Renault & C<sup>ie</sup>, Cognac.

### Demandez les vins de NEUCHÂTEL CHÂTENAY

Die Spezialmarken, Bündner Rheinweine

Malanser Eigenbau

Alte Veltliner, Tiroler Spezialweine

beziehen Sie in vorzüglicher Qualität von  
**LENDI & CO., Weinhandel, Weinbau, St. Gallen u. Chur**

### A. Rutishauser & Co. A.-G.

SCHERZINGEN

SPEZIALITÄTEN  
in Ostschweizer- u. Tirolerweinen

### Albert Simmen, Weine Brugg

Alleinvertretung Schloss Ramelf bei Meran. — Erstklassige Tirolerspezialitäten.

### Otto Karthaus-Bucher Schiessberg Luzern

Courante Weine u. Spezialitäten

Gefl. Preisliste verlangen

### Prima Veltliner-Weine

in Flaschen und Gebinden liefert

### LORENZ GREDIG PONTRESINA

### Probst & Cie. Biel - Bienne

Wädler, Walliser, Neuenburger  
Französische Rotweine  
Spezialität: Dôle de Sion

### TRÜSSEL & CIE., BERN

Vins excellents de la Côte, de Lavaux et du Valais

Caves de réputation: Châteaux de Lains (prop. de la maison), Clos de Châtagnière, Mont Belletrudie, Mont-Crochet, Châteaux de Montagny, Villeneuve, Yverne, Fendant et Dôle de Sion.

### Grands Vins du Valais Orsat Frères, Martigny

Clos de Montboux Fendant — Molignon Fendant, Etoile du Valais 1918, Fendant pétillant, Dôle, Clos de Ravanay Rouge Grand Mousseux Valaisan

### J. Wieland-Passet, Thusis

Feine Veltliner-Weine  
offen und in Flaschen

### Ed. Vielle & Cie Négociants en vins

Ancienne Maison E. VIELLE-GUON, fondée en 1812 Propriétaires à NEUCHÂTEL, à CHENAS (Beaujolais et Maconnais), et GREY-CHAMBERTIN (Côte-d'Or)  
VINS VAUDOIS ET VALAISANS  
Spécialité de vins rouges de table

### FRÉD. NAVAZZA & Cie GENEVE

Agents généraux pour la Suisse de:  
JAMES BUCHANAN & C<sup>ie</sup>, LONDRES — J. & F. MARTEL, COGNAC. — CRUË & FILS FRÈRES à BORDEAUX — INGHAM & WHITTAKER, VINS DE MARSALA — Pour la Suisse et l'Italie de: LOUIS REIDERER, REIMS

### J. Cottinelli, Chur empfiehlt

Veltliner-Weine

offen und in Flaschen

### RENAUD FRERES BALE & ST-MORITZ

Toutes marques de Champagnes, Vins fins Liquors  
Prière de demander notre prix courant spécial pour hôtels et restaurants.

Vins Vaudois et Valaisans futs et Bouteilles

### Vve. Petit & Fils, Yverdon

Maison fondée en 1845

spécialités de vins la Côte, Deraley, Aigle, Villeneuve et Grand Brulé (Fendant les dix)



Eingetragene Marke



**Gebr. Jörimann, Chur**

Bekannt für reelle Bedienung.

Spezialität in  
**Veltliner-Weinen**

offene, und feinste  
Flaschenweine

Eigene Reservoirs.

Gegründet 1862



Rappelez-vous que pour atteindre la fortune il ne suffit pas de courir, mais... de partir à point; pour cela il faut commander

**LES SPÉCIALITÉS**

*Goë*

de la  
Fabrique de Cartonnages et Papiers de Luxe

**GOETSCHEL & CO**  
La Chaux-de-Fonds

Verkaufe mein 3451

**Gasthaus zum Ochsen in Bietigheim**

mit grossen Wirtschaftsräumlichkeiten, Saal, 14 Wohnzimmer, 4 Küchen, grosse Stallungen, freistehende Scheuer und grossem Hofraum um 22-23,000 Franken. Das Anwesen kann sofort übernommen und bezogen werden.

H. Kleinbach, z. Ochsen, Bietigheim, Württemberg

## Vente aux Enchères du Grand Hôtel de Gryon s/Bex

Le Crédit foncier vaudois, propriétaire du Grand Hôtel de Gryon, que possédait la Société immobilière de Gryon, exposera cette propriété en vente aux enchères publiques le **lundi 25 avril 1921, à 3 heures de l'après-midi, à l'Hôtel de Ville de Bex.** — Cette propriété comprend, à Gryon, le **Grand Hôtel** et le **Buffet de la Gare**, avec terrasse et parc de 3739 mètres. — L'hôtel a 65 chambres et 90 lits; il est entièrement meublé, pourvu de l'éclairage électrique et du chauffage central. Vue splendide.

Il convient pour séjour d'été et pour la saison d'hiver. Les bâtiments sont assurés contre l'incendie pour **fr. 359,300.** — L'estimation vénale de la propriété est de **fr. 287,000.** — Sa valeur a été appréciée par experts à **fr. 250,000.** — y compris le bordereau de accessoires mobiliers pour **fr. 85,000.** —

L'ensemble des immeubles et accessoires et du mobilier sera offert en vente sur une mise à prix globale réduite à **cent mille francs**

et l'adjudication en sera donnée séance tenante à l'enchérisseur le plus offrant en sus de la mise à prix. Des facilités de paiement seront accordées à l'acquéreur. L'entrée en jouissance sera immédiate.

Pour visiter les immeubles, s'adresser à Mr. le Chef de gare de Gryon et pour tous autres renseignements au **Service du contentieux du Crédit foncier vaudois, à Lausanne.** 6010

**Peddig - Rohrmöbel**  
moderner Ausführung  
Gestäbe Rohrmöbel  
in jeder wünschbaren Farbe  
gestrichen  
Liegestühle-Chaiselongues  
verschiedener Systeme  
**Cuenin - Hüni & Cie.**  
Rohrmöbel-Fabrik  
Kirchberg (Kt. Bern)  
Katalog zu Diensten 2659

**Buchführung**  
Abschlüsse, Nachtragungen, Neueinrichtung, Inventuren, Ordnen vernünftiger Buchhaltungen, Revisionen, Experten besorgte Wissenschaft  
**E. Eberhard, Zürich**  
vorm.: Bär & Hohmann, Revisionsbureau  
101b Telephone: Kloten No. 37, Bahnhofstrasse 100

**Wichtig für Hoteliers, Gutsbesitzer und Anstalten!** 2683

Retter Euer Holz vor der Fäulnis, dem Holzschwamm und dem Holzwurm. — Diese Rettung geschieht am sichersten durch das

**NASSOVIA**

welches alle Holzkrankheiten prompt und gründlich vertilgt und das Holz sehr dauerhaft imprägniert. Nassovia ist fast ganz geruchlos und für die Pflanzen und Tiere völlig unschädlich. Vorzügliche Referenzen

Einzigste Bezugsquelle bei  
**H. Tröger, z. Friedtal, Wallenstadt.**

**LAYTON'S** 202s

eingefrorene und ausgedunstete Eier,  
Eiermehl und Eiweiss

Generalvertretung: 11, Rue du Port, Genf

**Hotel zu verkaufen**  
an erstkl. auch jetzt gut frequent. Fremdenort mit Wintersport im Berner Oberland, aussergewöhnlich rentabel, 35 Betten, günst. Konditionen. Anfragen an L. Schilling, Dir. Hotels-Office, Genf. 2698

**Closet-Papier**  
empfehlen ab Lager  
**Goetschel & Co.**  
Chaux-de-Fonds

**Hotel in Lugano**  
mit Rest und Bar, an bester Lage modern eingerichtet, 35 Zimmer, hoher Umsatz, interessantes Geschäft, Kond. günstig. Anfragen an L. Schilling, Dir. Hotels-Office, Genf. 2699

**A remettre en Zone**  
pour cause de santé, bon hôtel-pension meublé de 30 chambres, à 10 km de Genève. Clientèle assurée, belle situation, affaire avantageuse. Facilités de paiement. S'adr. à P. Brevillet, Agence Immobilière et Commerciale, 2, Place du Port, Genève. 6013

**Alsace**  
à louer pour Avril 22  
**Hôtel-Restaurant**  
meublé 16 chambres pour voyageurs proximité du front et Hartmannswillerkopf, à Guebwiller, centre de tourisme et industrie. Offres sous chiffre N. 2930 à la Revue Suisse des Hôtels, Bülle 2. 2698a

**Registrier-Kassarollen**  
empfehlen ab Lager  
**Goetschel & Co.**  
Chaux-de-Fonds

**Zu verpachten:**

**Hotel**  
mit 85 Betten, vollst. Inventar im Berner Oberland, zu günstigen Bedingungen. Offerten an Notar A. Michel, Interlaken. 2695

**Hoteliers - Tochter**

sprachen- und geschäftskundig, gut repräsentierend, 23jährig, wünscht anfangs Mai Stellung als Stütze der Hausfrau, Gouvernante oder in Hotelbureau. Gefl. Anfragen erbeten: Luzern, Postfach 3801.

**Conciierge** 6015

Schweizer (35 Jahre alt), seit 10 Jahren unter gleicher Direktion, in erstkl. Hause tätig, sucht sich zu verändern. In- oder Ausland. Offerten gefl. unter Sconfrino 32, Lugano 1.

**Praktische Schreibunterlage mit Kalendarium 1921**  
Prima Ausführung mit Leinwanddecken und Ia. Löschpapier

Sehr beliebt als billige u. doch starke Unterlage für Hotelzimmer

à 12 Blatt 1 Stück Fr. 2.20, 10 Stück Fr. 21.—  
à 24 Blatt 1 Stück Fr. 3.80, 10 Stück Fr. 36.—

Ferner so lange Vorrat: Geschäfts-Agendas: 1 Tag undurchschossen oder 2 Tag durchschossen à Fr. 7.50 p. Stück.

**Kaiser & Co, Bern**

**Haus-Kapelle**  
des Hotels Villa Castagnola und Bristol, Lugano

**Erstklassiges Künstler-Trio**  
Frei ab Juni für die Sommersaison

Offerte erbeten an Kapellmeister, per Adresse:  
**M. Schnyder, propr. Hotel Villa Castagnola, Lugano** 2693a

**Alkoholfreie Weine Meilen**

**Sirup**  
fein und ausgiebig  
**Konfitüren**  
**Kompott-Früchte**  
**Zitronensaft**

Alkoholfreie Weine u. Konservfabrik A.-G., Meilen

**Erstklassiges italienisches Salonorchester**  
(Trio oder grössere Besetzung) sucht Engagement ab 1. Juni. Grosses Repertoire, prima Referenzen. Gefl. Offerten an P. Frignoli, Kapellmeister, Post restante, Aarau. 6017

**Zu vermieten eventuell zu verkaufen:**

**Hotel-Besitzung**

Berner-Oberland, Station der Bern-Lötschbergbahn. — Prädigt gelegen, ca. 45 Betten, grosser Umschwung, ruhige Lage. Würde sich auch für Jahresgeschäft eignen. Offerten unter Chiffre R. 1.2700 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2. 2700K

**Schmierseife Bodenwische**

Nur Ia. Qualität. Verlangen Sie Spezial-Offerte

**Charles Nussbaum, Zürich 6**  
Chemische Produkte. Hochfarbstrasse 16-18

**Zu verkaufen: Passiermaschinen**

für grossen Küchenbetrieb und Industrie. Vollkommenes System der Gegenwart. Solid gebaut, leicht handlich, enorme Leistungsfähigkeit bei wenig Kraftaufwendung. — Schulthess, Wonnebergstr. 71, Zürich, Telephone Hott. 3411.

**Umstände halber** 2697K

**zu verkaufen:**

Eine grosse **Gasmange** mit Kraftbetrieb.

Ein **Hotel-Autobus**, Panhard-Levasseur 18 HP. 12 Plätze

Ein **Hotel-Omnibus**, 10 Plätze

Sämtliche Gegenstände in gutem Zustande und sehr preiswürdig. Offerten unter Chiffre R. D. 2697 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Wir offerieren:** 4455

Ia. Schmierseife  
(braun und silbern in Kübeln)

5 kg. 10 kg. 25 kg. 50 kg.  
1.35 1.30 1.20 1.10

prima Bodenwische in Kübeln

5 kg. 10 kg. 25 kg. 50 kg.  
2.70 2.60 2.50 2.40

bei der

**Chemischen Industrie „Zerum“ A.-G.**

Feldbach am Zürichsee.

Verlangen Sie Muster und Referenzen.

**Unionbank A.-G. Bern**

**Monbijoustrasse 15**  
Telephon 4830, 4834 u. 4849

Wir eröffnen  
**Konto - Korrent - Rechnungen**  
und vergüten

5% beisofortiger Verfügbarkeit  
5 1/2% bei 6monatl. Kündigung  
Wir gewähren einen Jahreszins von

Gegründet 1902

5 1/2% für Geldeinlagen auf 1 Jahr fest  
6% für Geldeinlagen auf 2 Jahre fest

**6 1/2%** für Geldeinlagen auf 3 und mehr Jahre fest

auf Einlagehefte oder gegen Kassascheine

Wir empfehlen uns für Ausführung von **DEVISEN - OPERATIONEN** und aller bankmässigen Geschäfte

zu den kulantesten Bedingungen. — Einzahlungen können auf jedem schweizerischen Postbureau kostenfrei auf unser Postcheck-Giro-Konto III 1391 sowie an unserer Kassa geleistet werden. **Strengste Diskretion zugesichert.** 9

**S. ORZEL & Co. BASEL**

Hebelstrasse 96 Telephon 7896

**SPZIAL-GESCHÄFT**  
für versilberte sowie einfache Bestecke. Auf Wunsch Muster, event. Reisender. 195s

**Trinkeier**  
liefert zu Tagespreisen in jeder Packung 4456

**Gottfr. Polier**  
Trinkeier-Versand  
**Altbüron**  
(Luzern). Telephon Nr. 3.

**Zu kaufen gesucht:**

1 Staubsaugapparat, 1 elekt. Bad, 1 Quarzlampe für Wechselstrom; Offerten an Postfach 13166, Baar, tenberg. 2694K

**ROHRMÖBEL**

Als Spezialität erstellen: Peddigmöbel in naturweiss oder jede Nuance geräuchert; wetterfeste Garten- und Terrassenmöbel „India“. Neue Preise; verlangen Sie Katalog

**Rohr-Industrie, Rheinfelden**

**Hotel Schweizerhof**  
in Engelberg, beim Bahnhof 6016

**zu verkaufen**

oder für kommenden Sommer zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt

**A. Hess, Konkursverwalter**

**Burgermeisterli**

Apéritif **Allein echtes** Liqueur  
**Burgermeisterli**  
Fab. s. 1815 Alleinig Fabrikant Fab. s. 1815  
E. MEYER, BASEL

**Zu kaufen gesucht:**

Per sofort, ca. 70 guterhaltene Stühle für Wein-stube, 24 Silber-Tischbestecke, 1 kleines Anrichte-buffet. Offerten an **Karl Emmenegger**, Malhof-strasse 41, Luzern. 2691

**A-S Kälte-Maschinen**

FABRIKAT BROWN BOVERI

HOTEL-KÜHLANLAGEN • EISERZEUGER • KÜHLSCHRÄNKE

**AUDIFFREN SINGRÜN KÄLTE-MASCHINEN**  
AKTIENGESellschaft  
BASEL ST. JOHANNES-VORSTADT 27

**Kälteerzeuger**

Keine Stopfbüchsen, Manometer, Ventile. — Keine fachkundige Wartung erforderlich.

**A-S KÜHLSCHRANK**



## Avis aux Sociétaires

Afin de pouvoir publier cette semaine déjà un compte-rendu de la réunion du Comité central à Lucerne les 8 et 9 avril, nous avons été obligés de retarder d'un jour l'expédition du présent numéro.

## Assemblée des Délégués.

L'assemblée ordinaire des délégués pour 1921 aura lieu, suivant une décision prise par le Comité central dans sa réunion des 8 et 9 avril, le

jeudi 2 juin, à Zoug.

Le mercredi 1er juin aura lieu une Soirée de discussion.

Si des sections ou des membres individuels ont des propositions à faire discuter par la dite assemblée, nous les prions de la communiquer le plus tôt possible au Bureau central afin que, conformément aux statuts, elles soient soumises tout d'abord à l'examen du Comité-directeur et du Comité central.

## Nouvelles de la Société

### Contrat collectif de travail.

Les représentants des organisations du personnel, réunis le 11 avril à Berne, se sont déclarés disposés à entrer en pourparlers avec les organisations patronales. Nous donnerons des détails à ce sujet dans notre prochain numéro.

### L'action de secours.

Suivant les journaux, le Conseil fédéral s'est occupé dans sa séance de lundi matin, 11 avril, de la Société fiduciaire pour l'hôtellerie. On sait que dans le projet accepté déjà par le Conseil national la quote-part de la Confédération à la constitution du capital-actions de la Fiduciaire était fixée à 2½ millions, à la condition qu'une somme égale soit fournie par les intéressés. Cette condition n'ayant pas été remplie, le Conseil fédéral s'est déclaré disposé à favoriser la création de la Fiduciaire sur une base nouvelle, en ce sens que le capital prévu de 5 millions sera réduit à 3 millions, dont la moitié à la charge de la Confédération. Le Conseil fédéral annonce cette décision dans une lettre à la commission compétente du Conseil des Etats.

### Comité central.

Les 8 et 9 avril a eu lieu à l'Hôtel du Cygne et Rigi à Lucerne la première réunion de cette année du Comité central. Tous les membres étaient présents à l'exception de MM. Dietrich et Clericelli, excusés pour cause de maladie. L'ordre du jour, très chargé, ne comprenait pas moins de 24 questions à traiter. Il y eut vendredi une séance du soir et une séance de nuit; le samedi, le Comité siégea de 8 h. à 16 h. avec une interruption d'une heure à peine pour le repas de midi.

Au début de la séance, le Président central de la Société, M. A. Bon, fit des communications très intéressantes sur son récent voyage à l'étranger, notamment en ce qui concerne le développement du mouvement touristique et la publicité de notre hôtellerie suisse dans les autres pays.

Un télégramme de félicitations est envoyé à M. Dielsch, qui entre en convalescence après avoir subi une difficile opération. A M. Clericelli, qui pour des raisons de santé a résolu de quitter le Comité central, celui-ci exprime sa vive reconnaissance pour la collaboration qu'il a donnée pendant de longues années aux travaux de la Société. Ces remerciements sont insérés au procès-verbal officiel.

**Délibérations.** 1) Le procès-verbal de la dernière séance est approuvé sans observations.

2) A propos du projet de rapport annuel de gestion, M. le Président Bon formule quelques objections concernant les hôtels d'internes et M. Bullicha demande la modification d'un passage relatif aux formalités d'entrée en Suisse. Il sera tenu compte de ces observations dans la rédaction définitive du rapport.

3) Comptes annuels. Les comptes annuels de la Société, de la Caisse de propagande, du Bureau central, du Bureau de placement et de l'Ecole professionnelle sont approuvés après examen détaillé, explications et discussion.

4) Budgets. Les propositions budgétaires présentées par le Bureau central sont approuvées avec quelques adjonctions. Le budget de l'Ecole professionnelle est également approuvé.

5) Démissions et exclusions. M. le Vice-président Haefeli présente un rapport sur différents cas de violation de la réglementation des prix, lesquels donnent lieu, soit à des démissions, soit à des propositions d'exclusion. Après une longue discussion, le Comité prononce une exclusion et, dans un autre cas, une amende de 200 francs. La Direction du Bureau central est chargée de prendre les mesures nécessaires pour liquider à l'amiable les autres litiges en suspens.

6) Réglementation des prix. M. Haefeli présente un deuxième rapport sur l'importante question de la fixation des prix, sur le contrôle et sur les résultats obtenus. Il conclut que la Société doit être satisfaite des progrès réalisés, malgré les quelques cas de non-observation des prescriptions réglementaires qui se produisent encore ici et là. On ne sau-

9) Guide des Hôtels pour 1922. On ajourne à plus tard, faute de renseignements suffisants, la question du retour à la publication du Grand Guide. A la suite d'une proposition de M. Clericelli, le Bureau central est chargé de s'informer du prix de revient d'une édition contenant des insertions et de présenter un rapport au Comité.

10) La question de la réorganisation de l'Ecole professionnelle est renvoyée à une séance ultérieure.

11) Contrat collectif de travail. M. Gölten et M. le Dir. Kurer donnent des renseignements détaillés sur les travaux de la Commission des Quinze et de la Commission des Cinq. Les propositions patronales ont été longuement et mûrement étudiées. Le Comité confirme la décision prise de ne consentir à traiter que sur la base de ces propositions. L'assemblée des délégués, en sa qualité d'instance supérieure, sera tenue au courant des résultats des pourparlers qui pourraient avoir lieu éventuellement. Les sections et les délégués seront avertis par voie de circulaires.

avec un capital-actions de trois millions, fourni moitié par la Confédération, moitié par les hôtels, leurs fournisseurs et les banques intéressées. Ce capital pourrait être augmenté ultérieurement. D'accord avec le secrétaire général du Département fédéral de l'économie publique, ce projet fut communiqué au chef du département, qui demanda des explications sur divers points. Ces éclaircissements furent donnés dans une nouvelle pétition, présentée à la fin de mars. Le Département économique soumit alors au haut Conseil fédéral une nouvelle rédaction de l'art. premier du projet primitif. Cet article se trouverait ainsi conçu:

« La Confédération participe à la Société fiduciaire suisse de l'hôtellerie, dont la création est projetée, pour la moitié du capital-actions, au maximum avec deux millions et demi de francs. Cette participation est subordonnée à la condition que le capital total à réunir atteigne trois millions de francs et que la Confédération soit représentée dans le conseil d'administration proportionnellement à sa participation au capital. »

Le nouveau projet du Conseil fédéral devra maintenant retourner devant les Chambres. Un télégramme expédié de Lucerne par le Comité central demande la continuation des efforts entrepris pour donner enfin à cette affaire une solution définitive. Il est certain qu'en vertu de l'article 19 de l'ordonnance du 18 décembre 1920, nous avons absolument besoin de la Société fiduciaire pour pouvoir recourir à l'appui de la Caisse fédérale de prêts. Or cet appui nous est indispensable; si nous en sommes privés, nous ne pourrions obtenir aucun résultat sérieux.

13. Services de placement, autorisations d'entrée en Suisse, expulsions d'employés, etc. M. le Dir. Kurer donne un compte-rendu d'une conférence qui avait eu lieu quelques jours auparavant à Berne et à laquelle avaient participé, sous la présidence du chef de la section du placement de l'Office fédéral du travail, des représentants des organisations des patrons et des employés, des bureaux de placement, de la police des étrangers et de l'Office fédéral du travail. Les questions suivantes ont été examinées:

- Nécessité d'accorder des autorisations d'entrée en Suisse à du personnel étranger. — De quelles catégories? — Dans quelle mesure cette nécessité se fait-elle sentir pour les différentes catégories? — De quels pays doivent plus particulièrement provenir ces employés? — Date extrême où ce personnel doit être disponible.
- Cessation de la pratique actuelle de la police fédérale des étrangers, qui expulse après un court délai du personnel en place. Attitude à cet égard des offices cantonaux et communaux de placement et respectivement des autorités cantonales et communales auxquelles sont soumis ces offices.
- Demande de la légation des Pays-Bas concernant l'échange de personnel d'hôtel entre la Hollande et la Suisse. — Mesures à prendre pour le remplacement des employés parlants.
- Questions spéciales concernant le marché du travail dans notre branche pour les prochaines saisons d'été et d'hiver.
- Intérêt de l'industrie de l'hôtellerie et de la restauration, ainsi que de l'économie publique suisse en général, au rétablissement de la liberté de séjour et de circulation internationale du personnel, en vue de lui redonner les anciennes possibilités d'améliorer sa formation.
- Motifs de repousser la proposition des organisations d'employés tendant à la création d'un service de placement soi-disant paritaire et neutre et à la fermeture de notre bureau de placement.
- Expériences faites avec les bureaux officiels de placement.

La solution de ces divers problèmes, dit l'orateur, est pour nous d'une haute importance, en ce sens que la police des étrangers, se basant sur des chiffres officiels, n'accorde pas des autorisations d'entrée en Suisse à des employés d'hôtel ou n'en accorde qu'à titre d'exception; elle expulse même des étrangers qui sont depuis longtemps en service dans notre pays. Nous avons tout intérêt également à ce que l'on puisse mieux se rendre compte de la situation exacte sur le marché du travail. C'est pourquoi le Bureau central a envoyé, en date du 1er avril, aux membres du Comité central et aux présidents de sections, une circulaire leur demandant des renseignements précis sur les différentes questions énumérées ci-dessus.

## Aux Suisses de l'Etranger

qui, le 18 avril, à l'occasion de la Foire d'échantillons, se rencontrent à Bâle avec leurs amis du pays, nous souhaitons nous aussi

## la plus cordiale bienvenue!

C'est le meilleur, le plus noble esprit d'union qui règne dans ce conseil de famille! — L'expérience clairvoyante du père, la sage prudence de la mère, et aussi le jugement déjà formé des grands fils s'y manifestent tour à tour. Et ces divers éléments, dans une chaleureuse communion d'idées, concentrent leurs efforts pour assurer l'honneur et l'avenir de la maison. — Les chers enfants du pays, dispersés à l'étranger au milieu des orages d'une époque profondément troublée, attirés irrésistiblement vers le port tranquille du foyer familial, vers l'asile de l'ordre et de la paix où ils savent trouver appui et réconfort, se sentent entourés de la douce sollicitude maternelle. — Et après les graves délibérations sur l'œuvre future, les chants aimés du pays résonnent joyeusement jusqu'au plus intime des âmes, un même sentiment délicieux étreint les cœurs, les mains s'unissent pour un serment solennel:

Au loin comme chez toi, Patrie,  
nous te resterons fidèles!

rait entrevoir déjà, à l'heure actuelle, un abaissement des tarifs d'hôtel; au contraire, la Société centrale doit s'opposer de toute son autorité aux tendances qui se manifestent parfois dans ce sens.

La discussion de cette question fournit l'occasion de parler de la ristourne ou bonification aux agences de voyages. Tout en se plaisant à reconnaître l'activité méritoire de certaines agences et la grande influence qu'elles exercent sur le mouvement des étrangers dans notre pays, le Comité estime qu'il n'y a pas lieu pour le moment de modifier l'attitude adoptée à leur égard par la Société. Ce sujet sera du reste examiné encore une fois à l'assemblée des délégués. Jusqu'à ce moment, les décisions antérieures demeurent en vigueur.

7) La question de la bonification aux membres du « Seniors Officers' Club » a été comprise dans le traclandum précédent.

8) Différend avec le Bureau de renseignements de Bâle. Des pourparlers entre le chef du Bureau de renseignements de Bâle et la Direction du Bureau central de la S. S. H. ont abouti à un projet d'arrangement du litige existant depuis longtemps entre les deux institutions. Notre Direction est chargée de régler définitivement cette affaire. Les membres de notre Société pourront donc de nouveau se faire porter sur les listes d'hôtels du Bureau de renseignements de Bâle.

12) Action de secours. M. Kluser fait un bref exposé des mesures de secours d'ordre juridique. L'ordonnance du 18 décembre 1920 est entrée en vigueur le 1er janvier de cette année et les quatre commissions d'estimation des immeubles hôteliers ont été constituées. Mais les effets de l'ordonnance ne pourront réellement se faire sentir que si l'on crée enfin la Société fiduciaire suisse de l'hôtellerie afin de donner des ressources liquides aux hôteliers débiteurs pour s'acquitter des intérêts échus. Cependant l'ordonnance a déjà abouti à un résultat favorable en ce sens qu'elle facilite les pourparlers avec les créanciers, lesquels, se trouvant maintenant en présence de mesures légales protégeant les débiteurs, se montrent beaucoup plus accommodants dans la conclusion d'arrangements.

M. le Dir. Kurer donne des explications sur l'état actuel du projet de constitution de la Société fiduciaire. Le Conseil fédéral et le Conseil national ont donné leur assentiment à la proposition de subside de deux millions et demi. Le projet soumis au Conseil des Etats subit un ajournement, la participation des banques par un million et quart n'étant pas encore assurée et le Département compétent voulant être au clair sur ce point. Etant données ces circonstances, le Comité-directeur présente un autre projet prévoyant la création de la Société fiduciaire au moins

Au cours de la conférence à l'Office du travail à Berne, l'autre partie a dû reconnaître que l'on manque dans l'hôtellerie suisse de personnel auxiliaire et de personnel subalterne. En présence des déclarations unanimes des milieux intéressés, l'Office du travail et la police des étrangers ont laissé entrevoir une autorisation générale d'entrée pour ces catégories d'employés, au moins pendant la saison, c'est-à-dire jusqu'à la fin de septembre. L'autorisation générale a été refusée par contre pour le personnel professionnel. Cependant les organes compétents ont donné l'assurance qu'ils se mettront en rapports à ce sujet avec les bureaux de placement du personnel d'hôtel et ils ont promis de liquider plus rapidement les demandes d'entrée. D'autre part, ils ont exprimé le vœu de voir les hôteliers formuler aussitôt que possible les demandes d'autorisation d'entrée en Suisse pour du personnel étranger. La police des étrangers doit encore prendre position dans cette question. C'est pourquoi le rapporteur aura dans le courant de la semaine prochaine, sur le désir même du Bureau central de la police des étrangers, une conférence à Berne à ce sujet. En ce qui concerne les autorisations d'entrée pour le personnel auxiliaire et le personnel subalterne, on peut espérer que les organes compétents tiendront compte de nos désirs et qu'une certaine amélioration se produira relativement aux expulsions.

Quant à l'échange du personnel d'hôtel entre la Hollande et la Suisse, les rapports des sections expriment des opinions différentes. Il est certain que les Pays-Bas manquent de personnel professionnel et d'un échange de personnel d'égale valeur est impossible, soit au point de vue de la qualité, soit au point de vue du nombre. Cependant l'hôtellerie suisse est volontiers disposée à recevoir des apprentis et des apprenties, ainsi que des élèves des deux sexes pour les écoles professionnelles. Des difficultés s'opposent en tout cas au départ de personnel masculin suisse pour la Hollande. D'autre part, le personnel féminin ne se rendra pas facilement dans ce pays, du moment que le pourboire y a été partiellement aboli. Si toutefois les autorités accordent des autorisations d'entrée à des employés hollandais, nous devrions pour être équitables réclamer également des échanges de personnel avec les autres pays, car à notre avis le rétablissement de la liberté de séjour et de circulation constitue le meilleur moyen de ramener de l'ordre dans le marché du travail.

En ce qui concerne l'organisation d'un service de placement soi-disant paritaire et neutre, le rapporteur a déclaré à la conférence de Berne que nous ne laisserions en tous cas pas toucher à notre Bureau de placement, mais que l'on pourrait envisager une amélioration des rapports adressés par ce bureau à l'Office fédéral du travail.

Après une assez longue discussion, la Direction du Bureau central reçoit la compétence de poursuivre les pourparlers, sous la réserve que l'on maintiendra de toutes façons notre Bureau de placement.

14) **Assurances.** M. le Président rappelle la décision prise à la dernière séance de nommer une sous-commission pour étudier les offres de la Compagnie européenne d'assurance des bagages. Depuis lors, M. Bon a reçu en Grande Bretagne des informations sur l'activité et les bénéfices d'une compagnie anglaise du même genre et il a été amené à se demander si l'assurance des bagages ne pourrait pas devenir une importante source de revenus pour la Société.

MM. Egli, Hofmann et Kurer rendent compte des pourparlers de la sous-commission avec le représentant de la Compagnie européenne. Ils font remarquer qu'une compagnie exclusivement suisse est en voie de formation et que son représentant est déjà entré en contact avec nous.

Après discussion, on décide de demander aux trois entreprises concurrentes leurs dernières conditions. En outre, il y a lieu également d'étudier une autre possibilité que l'on

ne peut pas encore exposer ici, mais qui pourrait rendre de grands services à notre Société et à ses membres.

Enfin le Bureau central est chargé d'inviter nos sociétaires (et il s'acquiesce ici de ce mandat) à ajourner toute conclusion de contrat avec la Compagnie européenne d'assurance des bagages. Nous ne devons pas tolérer que cette compagnie passe des arrangements avec les concierges et les portiers. Ces accords sont en contradiction aussi bien avec le contrat collectif de travail encore en vigueur qu'avec notre projet de nouveau contrat, ainsi qu'avec les assurances données par le représentant de la compagnie lorsqu'il a été entendu au cours de la dernière séance du Comité central. Les promesses faites à cette occasion n'ont pas été tenues.

15) Propositions de la Coopérative pour l'encouragement de l'industrie hôtelière dans l'Oberland bernois concernant l'unification des taxes spéciales pour les sports, les concerts d'orchestres, l'Afternoon Tea, etc. M. le Président donne lecture de la pétition de l'association oberlandaise et lui communique qu'il s'est mis d'accord avec M. Hofmann en vue de soumettre cette question à une conférence de représentants des stations de sports d'hiver. Cette conférence doit avoir lieu à l'occasion de la prochaine assemblée des délégués.

16) **Congrès international de l'hôtellerie à Monaco.** Après quelques explications données par M. le Président Bon, le Comité décide d'accepter l'invitation reçue de la Chambre nationale de l'hôtellerie française, chargée de l'organisation du Congrès. La lettre suivante doit être adressée à la Fédération nationale à Lausanne, qui a également été invitée:

« Nous avons l'honneur de vous envoyer ci-joint la liste des délégués officiels de la Société suisse des Hôteliers au prochain Congrès international de l'hôtellerie à Monaco. Ces délégués ont été désignés par notre Comité central dans sa réunion des 8 et 9 avril. Le dit Comité n'a pas cru devoir entrer en matière sur votre demande d'adjoindre à notre délégation des membres de la Fédération nationale. La Société suisse des Hôteliers vous laisse libres d'envoyer au dit congrès le nombre de délégués qui vous semblera opportun, comme représentants de la Fédération nationale. Mais conformément à l'attitude que nous avons adoptée dès le début, la S. S. H. revendique pour elle-même la représentation officielle de l'hôtellerie suisse à Monaco et le soin de défendre les intérêts de l'hôtellerie suisse à la conférence. »

Ont été choisis comme délégués officiels de la S. S. H. au Congrès de Monaco: MM. A. Bon, Président central; A. Emery, Montreux; L. Chessex, Montreux; Ch. Fr. Buttiaz, Lausanne; O. Hauser, Lucerne; A. Stiffel-Vetsch, Davos-Platz; J. Escher, Brigue; H. Badrutt, St-Moritz. L'Oberland bernois désignera un délégué à choisir sur trois propositions. M. le Dir. Kurer, également désigné comme délégué, ne peut malheureusement pas accepter ce mandat, car il est déjà engagé ailleurs à cette date par des occupations professionnelles urgentes.

17) **Remplacement de M. Angst à la Commission de l'Ecole professionnelle.** Le choix d'un remplaçant est ajourné.

18) **Participation de la Société et de l'Ecole à la II<sup>e</sup> Exposition suisse de l'industrie hôtelière et des branches annexes.** Journée de réception des hôteliers. M. le Dir. Kurer présente un rapport sur l'organisation et le but de l'exposition, qui aura lieu du 21 juin au 3 juillet dans les halles de la Foire suisse d'échantillons à Bâle. Outre différentes journées de réception pour les cafetiers et les restaurateurs, on en prévoit une pour les hôteliers et les membres de leurs familles. Les associations professionnelles hôtelières des autres pays seront également invitées. Le vœu ayant été exprimé de voir notre Ecole professionnelle participer à l'exposition, elle a décidé d'y figurer. On peut se demander s'il ne serait pas opportun de faire exposer

par le Bureau central sa collection d'imprimés et de livres de comptabilité hôtelière. Il est indiqué aussi que nous nous mettions à la disposition des organisateurs en vue de la journée de réception des hôteliers. Une participation plus étendue de la S. S. H. et de ses institutions diverses est projetée pour le prochain Comptoir suisse des industries alimentaires et agricoles à Lausanne, entreprise où un groupe spécial nous est réservé et où nous nous trouvons donc directement intéressés.

19) **Questions de publicité et de réclame.** Complétant les indications qu'il a données dans son allocution d'ouverture, M. le Président Bon relève la nécessité d'expédier le plus tôt possible à l'étranger notre Guide des Hôtels, qui est très demandé actuellement. En ce qui concerne le choix des agences de voyages avec lesquelles nous devons être en relations, la plus grande prudence s'impose. Notre publicité doit se concentrer encore plus fortement que par le passé sur les saisons de printemps et d'été, les agences de voyages les plus importantes faisant déjà une très forte propagande en faveur de notre saison d'hiver, spécialement en Angleterre.

MM. Haefeli et Kurer recommandent également d'intensifier la réclame pour la saison d'été, qui après tout est la principale saison pour l'hôtellerie suisse. On demande enfin une meilleure répartition de notre matériel de propagande et de publicité à l'étranger.

20) **Siège du Bureau central.** La discussion de cette question est ajournée.

21) **Communications de la Direction du Bureau central au sujet de correspondances.** M. le Dir. Kurer est chargé de répondre dans le sens qu'il a proposé lui-même à diverses correspondances soumises au Comité central.

22) **Fixation de la date de la prochaine assemblée des délégués** et choix des localités où auront lieu les assemblées du printemps et de l'automne 1921. Donnée suite à une décision antérieure et à une invitation de la section locale, on choisit la ville de Zoug comme siège de la prochaine assemblée ordinaire de printemps. Celle-ci aura lieu le 2 juin. Elle sera précédée le 1<sup>er</sup> juin d'une Soirée de discussion. On envisage la réunion de l'assemblée extraordinaire d'automne dans une ville de la Suisse romande.

23) **Ordre du jour de la prochaine assemblée des délégués.** On établit la liste des questions à traiter; cette liste sera publiée prochainement dans notre organe.

24) **Renouvellement statutaire du tiers du Comité central.** Pour des raisons de santé, M. Clericetti donne sa démission de membre du Comité central. Il reste donc deux autres membres à choisir pour la série sortante de cette année. Le sort désigne MM. Haefeli et Dietschy.

## Commissions d'estimation hypothécaire.

En exécution de l'art. 27 de l'ordonnance du Conseil fédéral du 18 décembre 1920 concernant le suris concordataire, le concordat hypothécaire pour les immeubles à l'usage d'hôtels et l'interdiction de construire des hôtels, le Tribunal fédéral a constitué comme suit les quatre commissions d'estimation hypothécaire pour les immeubles hôteliers:

1<sup>re</sup> **Région de langue allemande, 1<sup>re</sup> commission.** — Président: Dr F. Goetzinger, président du tribunal d'appel, à Bâle; membres: MM. A. Bringolf, architecte à Lucerne et C. Cassani, fonctionnaire à la Banque populaire suisse à Berne; suppléants: MM. E. Vogt, architecte à Lucerne, A. Brüdlerlin, ancien hôtelier à Bâle et H. Schenk, directeur d'hôtel à Thoune.

2<sup>re</sup> **Région de langue allemande, 2<sup>me</sup> commission.** — Président: M. Ed. von Tschamer, à Lucerne et Coire; membres: MM. G. Braun, architecte à Zurich et Primus Bon, directeur d'hôtel à Vitznau; suppléants: MM. S. Prader, entrepreneur à Davos, Anl. Bon, directeur d'hôtel à St-Moritz, colonel Wirth, propriétaire d'hôtel à Interlaken et A. Brun, directeur d'hôtel à Passugg.

3<sup>o</sup> **Région de langue française.** — Président: M. R. de Gaulard, banquier à Vevey; membres: MM. Eug. Bron, architecte à Lausanne et A. Elskens, ancien hôtelier à Neuchâtel; suppléants: MM. H. S. Berquier, notaire à Lausanne, H. Verrey, architecte à Lausanne et Ch. de Preux, ancien conseiller d'Etat à Sierre.

4<sup>o</sup> **Région de langue italienne.** — Président: M. E. Nesi, directeur de banque à Lugano; membres: MM. Marani, architecte à Lugano et M. Schnyder, hôtelier à Lugano; suppléants: MM. Ed. von Tschamer, à Lucerne et Coire, A. Ghezzi, architecte à Locarno et E. Bezzola, directeur d'hôtel à Cresta-Celerina.

Nous invitons nos sociétaires à prendre bonne note de ces listes et à les conserver pour pouvoir au besoin en tirer parti, notamment lorsqu'il pourrait être question de demander la récusation de l'un ou l'autre membre d'une commission d'estimation.

## Questions professionnelles

**Renaissance du tourisme.** Suivant le "Daily Mail", la dépression commerciale qui sévit en Grande Bretagne n'empêche pas les Anglais de visiter le continent. Le voyage classique de Paris, de circonstance pendant les vacances de Pâques, a connu cette année un renouveau de popularité. La capitale française n'a pas vu une pareille invasion d'insulaires britanniques depuis que la guerre a bouleversé les anciennes habitudes. Espérons que ce besoin de faire du tourisme aura sa répercussion sur la saison d'été en Suisse.

**Hôtellerie-Placement, Lausanne.** A partir du 25 avril prochain, un nouveau bureau de placement, opposé à celui de l'Union Helvétique, fonctionnera à Lausanne, à l'imprimerie du journal "Tourisme et Hôtellerie", dirigé par M. U. Gaillard. En annonçant la création du nouveau service de placement pour le personnel d'hôtel, l'administration du dit journal explique que si elle ne l'a pas instauré plus tôt, c'est parce qu'elle ne voulait pas dresser une concurrence en face des bureaux de placement de l'U. H. et de la Fédération nationale de l'Hôtellerie. Ce dernier bureau ayant été fermé et l'U. H. s'étant mise, sous le régime Baumann, en désaccord grave avec "Tourisme et Hôtellerie", la décision d'organiser l'Hôtellerie-Placement a été prise afin de compléter l'action du journal.

**Hôtellerie montreuillienne.** On lit dans le rapport du conseil d'administration de la Banque de Montreux sur l'exercice 1920: "Pour ce qui concerne l'industrie hôtelière et les compagnies de transport, dont la prospérité est liée au mouvement des étrangers, leur situation ne s'est guère améliorée au cours de l'année dernière, malgré les atténuations apportées aux formalités de douanes et de police à notre frontière. Les touristes recherchent des lieux de villégiature où l'état du change offre des avantages sur les conditions de séjour dans nos stations suisses — avantage souvent plus apparent que réel. — La baisse des cours de cette catégorie, à notre avis, exagérée dans bien des cas, reflète cependant la situation qui résulte de la guerre pour la plupart de ces entreprises."

## Informations économiques

**Contre l'importation des vins étrangers.** Les vignerons suisses ont adressé une requête au Conseil fédéral, lui demandant de restreindre l'importation des vins étrangers. Des décisions seront prises plus tard à ce sujet.

**Le prix de la vie.** A la date du 1<sup>er</sup> mars dernier, le chiffre-index se traduisait par 2493 fr. 30, contre 2531 fr. 68 au 1<sup>er</sup> février, ce qui représente un recul de 38 fr. 56 ou 1,52 %. Par rapport au chiffre-index le plus élevé, relevé à la date du 1<sup>er</sup> octobre 1920, la diminution est de 297 fr. 23.

**Prix des farines et du pain.** La Fédération suisse des maîtres boulangers et pâtisseries annonce qu'elle a appris à l'Office fédéral de l'alimentation que le prix de la farine n'a pas encore été fixé officiellement jusqu'à ce jour. La réduction de prix annoncée de 62 fr. 50 à 58 fr. ne concerne que le prix du blé. En conséquence, il n'y a pas lieu d'en tirer des conclusions tendant à la réduction du prix du pain.

**La viande de porc.** L'Office central de l'Union des villes suisses a adressé une requête au Département de l'économie publique dans laquelle il prie ce département de donner des explications aux populations des villes sur les motifs qui l'ont conduit à suspendre le trafic de la viande de porc avec l'étranger. Le fait que l'interdiction ne vise que la viande de porc alors que la viande des autres animaux peut être importée encore dans une certaine mesure laisse supposer que cette mesure n'a pas été prise à cause de la fièvre aphteuse seulement.

16-26. APRIL 1921

SCHWEIZER MUSTERMESSE BASEL



**SCHWEIZER  
MUSTERMESSE**

**BASEL 16-26. APRIL 1921**

**EINKÄUFERKARTEN**

gegen Einsendung von fr. 3.- durch das Messebureau Basel 1

**EINTRITTSTAGE FÜR DAS PUBLIKUM:**

Samstage 16. u 23., Sonntage 17. u 24., Mittwoch 20. (nachmittags)

16-26. APRIL 1921

SCHWEIZER MUSTERMESSE BASEL

SCHWEIZER MUSTERMESSE BASEL



L'augmentation des droits sur le tabac. Une grande assemblée des industriels du tabac de toute la Suisse a décidé, à l'unanimité, de voter, d'approuver les décisions du comité central de la Société suisse des industriels du tabac de combattre l'arrêté du 31 décembre 1920 concernant l'augmentation des droits sur le tabac. Dans ce but, contact sera pris avec des membres du Parlement et toutes les autres mesures appropriées seront décidées. Cette résolution avait déjà été approuvée par la Société suisse des grossistes et détaillants de la branche du tabac, l'Union suisse des épiciers et la Société suisse des négociants en tabac brut.

La chaussure ne baissera plus. Un communiqué officiel nous apprend que depuis le 8 avril l'importation des cuirs et des chaussures ne peut plus avoir lieu sans autorisation, autrement dit qu'elle sera complètement suspendue. Les explications du trop long communiqué ne convaincront que les intéressés directs à la fabrication indigène; le consommateur ne sera certainement pas du même avis, car il ne s'est guère aperçu encore des diminutions de prix complaisamment énumérées dans l'intéressant communiqué. La concurrence étrangère étant supprimée, les prix hausseront inévitablement, le consommateur s'abîmera, la fabrication ne reprendra pas et la situation des chômeurs ne sera pas le moins du monde améliorée. Il faut décidément reconnaître que la vague de baisse s'est heurtée à Berne à une digue solide!

Encore des hausses en perspective. La commission fédérale pour le relèvement des tarifs douaniers continue activement ses travaux. Les délégués se basent sur un avant-projet présenté par une commission restreinte. Celle-ci est occupée déjà depuis le début de l'année à l'établissement d'un tableau approximatif des futures taxes douanières augmentées. Ce tableau comprend près de 1300 positions. La commission a entendu un assez grand nombre de représentants de groupements économiques, surtout des producteurs, des industriels et des agriculteurs. Quant aux pauvres diables de consommateurs, ils ont été défendus, on en dit l'honneur par l'Union suisse des sociétés de consommation, dont on connaît les principes en ce qui concerne l'établissement des prix. Tout ceci pour l'édification des hôteliers qui comptent sur une baisse!

A propos de prix. Le bruit court qu'une légère baisse se produirait prochainement sur le prix du pain, à la suite d'une baisse sur le froment et la farine. — Les prix du sucre, de la benzine et du pétrole ne seront pas modifiés en avril. — L'Office vétérinaire fédéral, que l'on dit, dans certains journaux, se laisser influencer par la toute puissante organisation des paysans, continue à restreindre les contingents d'importation de viande étrangère. Le Conseil d'Etat bâlois a déjà une plainte à ce sujet auprès du Département fédéral de l'économie publique. Déjà le bruit court d'une hausse prochaine de la viande de boucherie. C'est ainsi que la „Nouvelle Gazette de Zurich" publie un article dans lequel elle exprime la crainte que la viande de porc subisse une nouvelle hausse, ainsi que la viande de bœuf, cela à la suite des nouvelles mesures de l'Office vétérinaire fédéral,

qui influence les prix en faveur des paysans. L'importation de la viande de porc est interdite pour le mois d'avril et, pour le gros bœuf, les limites mises à l'importation sont identiques à une interdiction. — Quant au lait, le prix élevé actuel sera maintenu.

## Nouvelles diverses

Election complémentaire au Conseil national. Le Comité de l'Association radicale-démocratique du district de Nyon, réuni le 10 avril, a décidé de revendiquer le siège rendu vacant au Conseil national par le décès de Gustave Belfex et de présenter comme candidat M. Edmond Auberson, hôtelier à Saint-Cergue, ancien député du cercle de Gingins.

Contre les maisons de jeu. La commission du Conseil des Etats chargée d'examiner le résultat de la votation populaire concernant l'initiative sur les maisons de jeu, s'est réunie au point de vue du Conseil national. Elle proposera donc au Conseil des Etats de reconnaître la votation et de demander que l'article en question soit immédiatement ajouté à la constitution fédérale et entre en vigueur de plus rapidement possible pour la suppression des maisons de jeu.

A la Foire de Bâle. Des délégations de la presse étrangère se sont annoncées pour la visite de la 5me Foire suisse d'échantillons. De Belgique arrivera une délégation composée des directeurs des principaux organes de presse de Bruxelles, Anvers et Liège. Les trois plus grands journaux de Rotterdam, Amsterdam et La Haye seront également représentés. D'autres délégations sont attendues des pays scandinaves. Enfin, fait nouveau cette année, la presse professionnelle — de France et d'Allemagne principalement — déléguera des représentants à la foire.

Circulation des automobiles. Le Grand Conseil du canton de Zoug a décidé d'interdire la circulation des automobiles le dimanche entre 12 h. et 18 h. Il a décidé ensuite de fixer à un franc l'impôt sur les vélos, contrairement à la proposition de la commission, qui l'avait fixé à 2 fr. — Le Conseil d'Etat du canton de Zurich a décidé que du premier mai au 30 septembre, la circulation des véhicules à moteurs, hors des villes de Zurich et de Winterthur, serait interdite le dimanche et le jour de l'Ascension à part certaines exceptions, de 13 heures à 18 h.

Statistique des étrangers. Le nombre des étrangers qui ont passé la frontière suisse en 1920 s'élève à 1.154.000, dont 30 % n'ont fait que traverser notre pays. Des 424.000 étrangers qui sont restés en Suisse, 11.000 étaient en possession d'un permis de séjour de courte durée, tandis qu'à 13.000 d'entre eux un permis de domicile a été délivré avec le consentement de l'Office central de la police des étrangers. Selon un rapport du Département de justice et police, l'expérience qu'on a faite avec le nouveau règlement du contrôle des étrangers ne justifierait pas un retour aux mesures plus rigoureuses.

Enfant martyr. Un employé d'hôtel demeurant à Genève, F. Doyon, 25 ans, originaire du Jura Bernois, et sa femme ont été écorchés pour avoir fait subir un véritable martyre à leur enfant, une fillette de trois ans. Celle-ci était dans un état de maigreur effrayant. Son corps et ses bras étaient couverts d'ecchymoses, de blessures, de coups de griffes et de traces d'anciens coups. On ne releva pas moins de onze blessures faites avec des objets contondants. Interrogé, l'employé d'hôtel déclara qu'il se trouvait à Genève depuis dix mois, qu'étant sans travail il recevait des subsides de l'Office cantonal du chômage et qu'il appartenait au groupement communiste de Genève. Des documents intéressants ont été saisis à son domicile.

Au Comptoir suisse à Lausanne. Un incendie a détruit partiellement jeudi dernier les constructions du Comptoir suisse d'échantillons. A en croire les premières informations de journaux, on pouvait éprouver des craintes au sujet du Comptoir de cette année. Heureusement les dégâts, couverts du reste par l'assurance cantonale, sont loin d'atteindre les chiffres indiqués primitivement. La grande halle sera déjà disponible pour la fête des chanteurs vaudois, fixée au 21 mai. La date d'ouverture du Comptoir reste fixée au 10 septembre 1921 et le Comité du Comptoir est certain que tous les exposants inscrits à ce jour peuvent compter d'une façon absolue sur cette date d'ouverture. Une invitation pressante est adressée à ceux qui n'ont pas encore donné leur adhésion et le Comité du Comptoir espère vivement pouvoir compter d'autant plus sur leur bienveillance et sur leur esprit de solidarité. De nombreuses manifestations sont déjà annoncées pendant la durée du Comptoir et tout fait prévoir la plus grande affluence et un succès légitime qui seront un précieux encouragement pour les organisateurs de cette entreprise d'intérêt général.

A propos du visa des passeports. Il y a lieu de préciser l'information que nous avons publiée à ce sujet dans notre dernier numéro en ce sens qu'il ne s'agit pas de question d'accorder à des organes des C. F. F. à l'étranger la compétence de viser les passeports pour la Suisse, mais celle de remplir eux-mêmes, au nom des voyageurs, les formalités pour l'obtention du visa. Les informations publiées là-dessus dans la presse peuvent donner lieu à un malentendu qu'il importe d'éclaircir. Il est évident que les autorités politiques responsables ne sauraient enlever à leurs représentants diplomatiques et consulaires le droit de contrôle sur les autorisations d'entrée en Suisse. Nous apprenons de source compétente que la plupart des agences de voyage anglaises se chargent depuis longtemps déjà, contre rétribution, d'accomplir elles-mêmes les formalités pour l'obtention des passeports et des visas, sans qu'il y ait eu besoin pour cela d'une intervention récente des organisations touristiques ou intéressées au tourisme. Il s'est même formé en Angleterre des entreprises privées (agences de passeports) qui ont la spécialité de se charger de toutes les formalités requises, moyennant une rémunération très modique. Du reste, le visa suisse de passeport, aussi bien que le visa français, peut être demandé par correspondance, en envoyant d'avance le montant de

la taxe de visa. Les C. F. F. étudient actuellement s'il est opportun de confier l'accomplissement de ces formalités à leur agence de Londres et quelles sont les mesures qui seraient nécessaires par l'organisation de ce service. Comme nous l'avons dit plus haut, il ne s'agit pas d'octroyer le visa, mais de se le procurer auprès du bureau officiel compétent.

## Trafic

Frais de bagages. Toutes les stations suisses ont reçu l'avis qu'à partir du 1er avril 1921 les frais de transport des bagages seront comptés pour les trajets allemands au cours de 100 pf. = 15 cent. En outre, les frais des voyageurs et des bagages de Suisse en Italie pour les trajets italiens, calculés en liras, seront comptés à 100 liras = 25 fr. suisses.

Convention postale universelle de Madrid. Depuis le 1er avril, les pays suivants appliquent les nouvelles taxes prévues par la Convention postale de Madrid et autres arrangements: l'Allemagne, l'Egypte, l'Ethiopie, la France, l'Islande, le Maroc (à l'exclusion de la zone espagnole), le Portugal, la Serbie (royaume des Serbes, Croates et Slaves), le royaume de Siam, le territoire de la Sarre et la Tunisie.

La ligne du Gohard électrifiée. Les courses d'essai avec traction électrique se poursuivent d'une manière satisfaisante sur le tronçon Biasca-Bellinzona. L'énergie nécessaire sera fournie par les usines du lac Ritom. On espère que l'usine d'Amsteg sera terminée avant la fin de l'année et que les courses s'effectueront par traction électrique, d'ici une année, sur tout de parcours Zurich-Chiasso et Lucerne-Goldau.

Le chemin de fer du San Bernardino. La presse italienne annonce que le projet de construction du chemin de fer du San Bernardino (Grisons) a été soumis au gouvernement. Il s'agit d'une ligne à écartement réduit, destinée à relier le réseau des chemins de fer rhétiques avec le régional Mesocco-Bellinzona et, par conséquent, avec la ligne du Gohard. Cette ligne devrait traverser la célèbre gorge de la Via-Mala, traverserait la partie supérieure du San Bernardino dans un tunnel de cinq à six kilomètres de longueur, déboucherait à l'altissime village de San Bernardino, d'où elle descendrait ensuite à Mesocco. Si ce projet se réalisait, on établirait un raccourci avec le chemin de fer, déjà construit sur le versant suisse, qui doit relier Locarno à Domodossola à travers les Centovalli. Le projet en question a déjà l'approbation des Chemins de fer fédéraux et du gouvernement tessinois, lequel voudrait qu'on décidât préalablement du problème du percement des Alpes orientales suisses.

LA REVUE SUISSE DES HOTELS est en vente au numéro dans les librairies de gares et les kiosques à journaux des principales villes et stations de saison. — Prix du numéro: 40 centimes.

# HOTELIERS! Schweizer. Gastwirtsgewerbe - Ausstellung in Basel

21. Juni — 3. Juli 1921

## Bonbücher

(Quart- u. Taschenformat) zu reduzierten Preisen erhältlich beim Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins

## Vorzugsofferte:

Kaffee, Hotel-Mischung 3.30  
Kaffee, Fremden-Mischung 4.40  
Kaffee, Menado-Mischung 5.00  
Kaffee, Angestellten-Mischung 2.80  
Tee, Ceylon-Spezial-Mischung für Hotels 6.50  
Fischkonserven: Sardinen, Thon, Salm in kleinen Dosen, zu importieren.  
Gewürze: Pfeffer, Zimt, Nelken, Paprika, Anis, Kümmel etc.  
Weine, offen und in Flaschen, s. einzeln Walliser und französische Import-Weine. 111

Ed. Widmer, Härtingstr. 17, Zürich 1, Tel. H 2950

Kaffee-Import — Kaffee-Großröstererei — Gewürzmühle

**Daily Mail**  
CONTINENTAL EDITION  
Gives all the News Many Hours in Advance of any other English Journal circulating on the Continent.  
Head Office: 36, Rue du Sentier, PARIS.

**Keller's**  
**Sandschmierseife**  
anerkannt das billigste und beste Reinigungsmittel, liefert in Kübeln von 30-60 Kg. zu Fr. 60.— per 100 Kg.  
Chemische Fabrik Stalden i. E.

## Zahnstocher

empfehlen ab Lager  
Goetschel & Co.  
Chaux-de-Fonds

## Hotel- u. Restaurant-Buchführung

**Amerik. System Frisch**  
Lehre amerikan. Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher. Hunderte von Anerkennungsbriefen. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein; auf Wunsch auch das System des Schweizer Hotelier-Vereins. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe auch nach auswärts. 188

Alle Geschäftsbücher für Hotels ab Lager.

**H. Frisch, Zürich 1**  
Bücherexperte  
Aeltestes Spezialbureau der Schweiz

## Tapeten

zu Fabrikpreisen  
von Fr. 1.25 an  
Günstige Einkaufsgelegenheit. Anfragen erbeten an  
Postfach 18554, Helvetiaplatz, Zürich 4. 143

## Maggi's Würze

die Vertrauensmarke der Hotelküche!

## Kurarzt

der Südschweiz sucht für die Sommermonate Tätigkeit an Kurort oder Kurhaus der deutschen Schweiz. Offerten unter Chiffre Y. 4181 O. an Publicitas, Lugano. 6011

**Wer Interesse hat** für eine wirklich einfache, praktische und billige

**Buchführung** oder für die neuesten praktischen Betriebs-Kontrollen der verlagte Gratisprospekt von Spezialisten 192

**E. Rüegger, Bergün**

**Bier-untersetzer**  
empfehlen ab Lager  
Goetschel & Co.  
Chaux-de-Fonds

## Bier-untersetzer

empfehlen ab Lager  
Goetschel & Co.  
Chaux-de-Fonds

## Paille de fer moyenne

en paquets de 250 grs.  
à fr. 1.85 le kilo, franco gare plaine. 2701

**Maison LEGERET**  
Montreux

Inländische 6009

**Gemüse**  
aller Art, Johannisbeeren, Stachelbeeren etc. Frühlings, alles in tadelloser Ware, liefert zu kulantesten Preisen und Bedingungen.

**W. Hildebrand**  
zur Blumenau, Steckborn.  
Aufträge zur prompten Lieferung werden jetzt schon entgegen genommen und siehe auf diebezügliche Anfragen gerne zu Diensten.

**Gebr. Brodbeck, Metzgerli, Liestal (Baselst.)**

**Dienstvertrags-Formulare**  
für die Schweizer Hotel-Industrie  
in deutscher, französischer und italienischer Sprache können zu jeder Zeit vom Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins in Basel bezogen werden.

## Platten-papiere

empfehlen ab Lager  
Goetschel & Co.  
Chaux-de-Fonds

## Koch-Pâtissier

gesetzten Alters, seit dem Krieg im elterlichen Geschäft (Metzgerei) tätig, sucht Anstellung für die Saison in gutes Hotel, neben tüchtigem Chef, um sich in der Hotel-Küche wieder einzuarbeiten. Besondere Ansprüche. Gute Zeugnisse des In- und Auslandes. Gell. Off. oder an A. Neuenschwander, Charolais, Burgdorf.

## Passoires

de cuisine  
en tous genres, pour hôtels, sont livrés promptement.  
**P. Bürgin, Bâle**  
Fabrique de passoires  
**Ochsengasse 4.**  
Réparations promptes et à prix modérés. 133

## Papier-servietten

empfehlen ab Lager  
Goetschel & Co.  
Chaux-de-Fonds

Insertiert in der „Hotel-Revue“!

Erst dann genießen die Hausfrauen beim Reinigen der Wäsche voll und ganz die hervorragenden Eigenschaften VON **Persil** wenn sie gleichzeitig **„Henco“ Bleich-Soda** mit verwenden. Wasch- & Heizmaterial wird gespart und die Wäsche bei grösster Schonung tadellos rein. Eignet sich ausserdem vorzüglich zum Waschen von allerart Fussböden und Geschirr. In allen Kolonialwaren & Drogengeschäften zu haben.



